

INKLUSION

10 JAHRE UN-BEHINDERTEN-
RECHTSKONVENTION



dasjournal im Internet www.eww.de

PROJEKT

Keine Angst vor der
gesetzlichen Betreuung

SPORT

EWW-Sportler beim
Senatsempfang

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

Infos der Kreisgruppe Bremerhaven



Zu Hause gut versorgt! **Ambulante Pflege** ☎ **0471-499 90**

Ihr Treffpunkt! **Seniorencafé** ☎ **0471-941 42 23**

An der Allee 2 | 27568 Bremerhaven | www.paritaet-bremerhaven.de



Betriebliche Berufsunfähigkeitsversorgung – ideal für Ihre Mitarbeiter.

Im Fall einer Invalidität steht Ihnen nur eine geringe Grundversorgung zu. Wir unterstützen Sie mit einem Plus an Absicherung – dem steuerlich geförderten Berufsunfähigkeitsschutz.

Die AXA bietet Ihnen über Ihren Arbeitgeber maßgeschneiderten Schutz zu TOP-Konditionen. Außerdem genießen Sie den Vorteil der sehr einfachen Gesundheitsfragen, durch den Kollektivrahmenvertrag der Elbe-Weser-Werkstätten gGmbH.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.



AXA Regionalvertretung **Ulrich Bielefeld**

Hasporter Damm 120, 27749 Delmenhorst

Tel.: 04221 52567, www.axa-betreuer.de/ulrich_bielefeld, ulrich.bielefeld@axa.de

Maßstäbe / **neu definiert**



INHALT


01/19



AKTUELL

- 4 Vorwort
- 6 Vollversammlung
- 7 Blitzlicht

TITELTHEMA

- 8 Happy Birthday UN-Behindertenrechtskonvention
- 9 EWW WfbM: auf einem inklusiven Weg 
- 10 Der LernFeldPlan
- 11 Persönliche Assistenz in den EWW
- 11 UN-Behindertenrechtskonvention – 10 Jahre danach
- 13 16. Cuxhavener Fachtagung
- 14 Das Märchen von der Inklusion
- 15 Zwei Fragen an Dr. Joachim Steinbrück

PROJEKT

- 16 Keine Angst vor der gesetzlichen Betreuung
- 18 O-Töne
- 19 Betreuung macht Mut
- 20 Leichte Sprache – Gesetzliche Betreuung

BERICHTE

- 21 Die Junge Bühne
- 22 Huskytour in der Schweiz
- 24 Flirtparty 
- 26 Karneval
- 28 Sixpacks on Stage
- 28 Mit dem Rad zur Arbeit
- 29 Save the Date
- 29 Neugestaltung der Jubilarehrungen
- 30 Weihnachtsfeier der EWW 
- 32 Weihnachtsbasar
- 34 Crazy Impro

DER PARITÄTISCHE

- 35 15 Jahre Paritätische Dienste
- 36 BEW – „Anti-Rost“-Seniorenhilfe
- 37 Aktionswoche Selbsthilfe

SPORT

- 38 OSC Bremerhaven
- 39 Leher Turnerschaft von 1898 e.V.
- 40 SFL Bremerhaven e.V.
- 41 Nikolaus-Turnier
- 42 29. Weser-Elbe-Cup 2018
- 43 Senatsempfang 

SERVICE

- 44 EWW-Terminplaner
- 45 EWW-Wegweiser
- 46 Mitmachen? Kein Problem!

UNTERHALTUNG

- 33 Pizzaschnecken-Rezept
- 47 Preisrätsel und Sieger-Bekanntgabe

IMPRESSUM

Herausgeber: Elbe-Weser Werkstätten gGmbH · Mecklenburger Weg 42 · 27578 Bremerhaven · T. 04 71/689 · 0 · Fax 04 71/689 · 140 **Redaktionsleitung:** Anja Schulze **Zeitungsgruppe: Gruppe 1:** Jessica Ehlers, Mario Faust, Birgit Freitäger, Dirk Japp, Sylvia Mahler, Elke Mistler, Arno Slowik, Bernard Zix **Gruppe 2:** Dennis Gabriely, Inga Hartmann, Jessica Bruns, Stefan Kolbe, Bernd Löffelmann, Dominik Meine, Mark Schnatz **Begleitung:** Anja Schulze **Fotos:** EWW, Adobe Stock, Pexels **Gestaltung:** KELLING Agentur für Marketing und Kommunikation GmbH & Co. KG · Barkhausenstraße 4 · 27568 Bremerhaven · www.kelling-marketing.de **Druck:** Blatt für Blatt · Druckerei und Buchbinderei der EWW **Anzeigenverwaltung:** Sebastian Dräger · T.0471 309330-18 · Ohle Ihling · T. 0471 95209640 · ohle.ihling@gmail.com **Bezug:** Das Journal erscheint vierteljährlich. 20. Jahrgang, Auflage 3.200 Stück · Für Mitglieder der Gesellschaftervereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

» Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z.B. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter). Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

LIEBE LESERINNEN



ICH VERABSCHIEDE MICH.

In den letzten Ausgaben unseres Journals war es mir aufgrund meiner Erkrankung leider nicht möglich, Sie mit eigenen Worten zu begrüßen. Es freut mich sehr, nun wieder an Bord zu sein und Ihnen wieder persönlich schreiben zu können.

Meine Worte in diesem Journal sind aber auch Worte des Abschieds. Ihnen allen ist sicher bekannt, dass meine Frau und ich uns persönlich verändern werden. Zum 31. Juli endet mein Vertrag in den EWW, ab 01. August beginnt für uns ein neuer Lebensabschnitt in Rheinland-Pfalz.

Wenn ich mir die vergangenen fünf Jahre vor Augen führe, dann bin ich vor allem voller Dankbarkeit. Ich bedanke mich bei den Beschäftigten unserer Werkstatt, bei den Bewohnern, bei den Kindern unserer Kita und bei allen Angehörigen für die unzähligen wunderbaren, authentischen und lehrreichen

Begegnungen. Es sind diese echten Begegnungen, die unser Zusammenleben immer wieder so wertvoll machen, gerade in der sich immer weiter digitalisierenden Welt. Ich bedanke mich bei allen Angestellten der EWW. Das Engagement, die Leidenschaft für die Begleitung von Menschen mit Behinderungen und die Identifikation unserer Mitarbeiter mit den EWW haben mich sehr beeindruckt und sind ein großes Potenzial für die Zukunft. Ich bedanke mich auch bei allen Partnern der EWW für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

UND ICH BEDANKE MICH BEI DEN GESELLSCHAFTERN DER EWW FÜR DAS VERTRAUEN, DAS SIE MIR ENTGEGENBRACHT HABEN. FÜR MICH WAR DIE ZEIT IN DEN EWW EINE TOLLE UND SPANNENDE ZEIT. ICH WERDE DIE EWW UND BREMERHAVEN IM HERZEN BEHALTEN.

Ich übergebe die Geschäfte nun guten Gewissens an Robert Bau. Mit ihm haben die EWW einen ausgewiesenen Fachmann mit großer Erfahrung gewonnen. Ich wünsche ihm viel Glück und Erfolg in der Geschäftsführung und den EWW sowie Ihnen allen eine gute und erfolgreiche Zukunft.

Ihr

Heiko Reppich

UND LESER,



ICH BEGRÜSSE SIE.

Ich möchte Sie herzlich zu der ersten Ausgabe des EWW-Journals in diesem Jahr willkommen heißen. Wie Sie bereits den Worten von Herrn Reppich entnehmen konnten, verlässt er zum 31. Juli die Elbe-Weser Werkstätten und ich trete zum 01. April seine Nachfolge an. Ich wünsche Herrn Reppich und seiner Frau für die berufliche und private Zukunft nur das Beste.

ICH FREUE MICH AUF DIE NEUEN AUFGABEN UND HERAUSFORDERUNGEN UND BIN SCHON SEHR GESPANNT, SIE ALLE EINMAL PERSÖNLICH KENNEZULERNEN.

Aber zunächst möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich Ihnen kurz vorzustellen. Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern. Mein beruflicher Werdegang begann als Heilerziehungspfleger in der Diakonie Himmelsthür. Der enge Kontakt zu meinen Mitmenschen und der Wunsch, Menschen mit Behinderung darin zu unterstützen, gleichberechtigte Mitglieder in unserer Gesellschaft zu werden, haben mich stets geleitet und motiviert. Nach einem berufsbegleitenden Studium zum Diplom Sozialwirt (FH)

führte mein Weg mich als Bereichsleiter Soziale Dienste zu der Lebenshilfe Peine-Burgdorf gGmbH. Dort verantwortete ich in den Werkstätten die pädagogischen Prozesse, die Berufsbildungsbereiche, Fördergruppen und den Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst. Im Juli 2014 übernahm ich dann die Geschäftsführung der Friedehorst Teilhabe Leben gGmbH. Ein Augenmerk meiner Arbeit lag und liegt auf der Angebots- und Organisationsentwicklung. Dabei ist die Kommunikation mit allen Beteiligten ein unverzichtbares Instrument. Zuhören und Nachfragen, am Ort des Geschehens sein und als Geschäftsführer stets ein offenes Ohr für die Belange der Beschäftigten, der Bewohner, aller Angehörigen und der Angestellten der EWW haben, spiegeln mein Verständnis von einem vertrauensvollem und konstruktivem Miteinander wider. Meine Bürotür steht Ihnen offen!

Nun möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf das Ihnen vorliegende Journal lenken und Sie zum Stöbern und Blättern einladen. Viele interessante Artikel erwarten Sie. So widmet sich das Titelthema der UN-Behindertenrechtskonvention, die vor 10 Jahren in Deutschland in Kraft getreten ist. Die Zeitungsgruppe hat sich zudem sehr

intensiv mit Fragen rund um die „gesetzliche Betreuung“ beschäftigt. Lesen Sie hierzu das Experteninterview mit Hans-Josef Göers, dem Geschäftsführer des Betreuungsvereins Bremerhaven e.V.

Eine liebgewonnene Rubrik im Journal, die Bekanntgabe der Jubilare, wird zukünftig nicht mehr in jeder Ausgabe zu finden sein. Wir freuen uns sehr, dass wir als Werkstatt für behinderte Menschen viele unserer Beschäftigten über Jahre und Jahrzehnte ihres Arbeitslebens begleiten können. Aber da die Anzahl der Jubilarfeiern stetig gewachsen ist, haben wir uns dazu entschlossen, die Form der Ehrungen zu verändern. Wie sich dies genau ab diesem Jahr gestalten wird, können Sie einer Übersicht in dieser Ausgabe entnehmen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen mit dem Journal und vielleicht sehen wir uns ja auf dem Sommerfest der EWW am 21. Juni.

Herzliche Grüße
Ihr

Robert Bau
Geschäftsführer





VOLLVERSAMMLUNG DER WERKSTATT-BESCHÄFTIGTEN DER EWW

DER WERKSTATTRAT (WR), DIE VERTRETUNG DER BESCHÄFTIGTEN IN DEN WERKSTÄTTEN, HATTE AM **14.11.2018** ZUR VOLLVERSAMMLUNG EINGELADEN.

Bericht und Foto: Dominik Meine

Zuerst bedankte sich Christine Sacher, die Vorsitzende des WR, bei Martin Meyerholz und Jana Severin für die langjährige Begleitung als Vertrauenspersonen mit einem Blumenstrauß.

Anschließend informierte der WR über seine vielfältige Arbeit. So arbeitet der WR an der Planung von EWW-Veranstaltungen mit und ist im Bremerhavener Inklusionsbeirat und in der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstattrat Bremen/Bremerhaven (LAG/WR) vertreten. Auch an der Neuregelung der Entgelt-Ordnung für Beschäftigte ist der WR beteiligt. Weiterhin wurden die Teilnehmer darüber informiert, dass es im letzten Jahr weniger Unfälle in den EWW gegeben hat. Christine Sacher, Vorsitzende WR, und Martina Dammaschke, Frauen-Beauftragte, wurden von der Geschäftsführung von

ihrer Arbeit als Werkstatt-Beschäftigte freigestellt. So haben sie mehr Zeit, sich um die Belange der Beschäftigten zu kümmern.

Martina Dammaschke stellte ihre Arbeit vor. So spricht sie in den Gruppen mit den Frauen über alle Themen, die den Frauen wichtig sind.

SIE MÖCHTE ZUM BEISPIEL SELBSTBEHAUPTUNGSKURSE FÜR FRAUEN ANBIETEN, DAMIT FRAUEN LERNEN, SICH VOR DINGEN ZU SCHÜTZEN, DIE SIE NICHT WOLLEN!

Alle Frauen können auch direkt in ihre Sprechstunde kommen.

Als „Überraschungsgast“ war Herr Fröhlich von Bremerhaven Bus gekommen. Der WR hatte ihn eingeladen, weil viele Beschäftigte von Problemen mit den Bussen

berichtet hatten. Er brachte zuerst die schlechte Nachricht mit, dass es nicht möglich sei, an der Haltestelle „Kurt-Schumacher-Straße“ auf der Linie 502 um 16 Uhr einen zusätzlichen Bus einzusetzen. Auch ein zusätzlicher Halt der Linie 501 sei nicht möglich. Da es durch Baustellen aktuell häufig zu Verspätungen kommt, kann ein Anschluss nicht immer garantiert werden. Man kann aber den Fahrer bitten, dass er anfragt, ob die eine Linie auf die andere wartet. Herr Fröhlich nimmt auch das Problem auf, dass bei Regen die Rampen für die Rollstuhlfahrer rutschig sind. Hier arbeitet man aktuell an einer Lösung. Er wirbt dafür, dass die Fußgänger darauf achten, dass sie nicht auf den Flächen stehen, die für Rollstühle, Rollatoren oder Kinderwagen vorgesehen sind. Dieses „Miteinander“ wünscht er sich aber nicht

nur von den Beschäftigten der EWW oder der Lebenshilfe, sondern von allen Bremerhavenern!



Herr Fröhlich und Christine Sacher im Gespräch

Herr Krüger, stellvertretender Geschäftsführer der EWW, berichtete, dass Herr Robert Bau als Nachfolger von Herrn Reppich seine Arbeit am 01. April aufnimmt.

Herr Larmann, Werkstattleiter der EWW, bedankte sich zunächst beim WR für die Einladung von Herrn Fröhlich. Dann gab er bekannt, dass es ab 2019 Neuerungen bei den Jubilarehrungen geben wird. (*Die Regelung*

wird in diesem Journal ausführlich erklärt, Anmerkung der Redaktion)

Der spannendste Tagesordnungspunkt waren die Fragen der Beschäftigten. Es wurde angemerkt, dass drei Wochen Urlaub in der Betriebsschließungszeit für einige psychisch Erkrankte zu lang sind. Herr Larmann verspricht, dass hierfür bei der Planung für das Jahr 2020 nach einer Lösung gesucht werden soll.

Der Gabelstapler-Führerschein für Beschäftigte war auch wieder ein Thema. Es wurde beanstandet, dass die Gruppenleitungen zwar inzwischen die Schulung erhalten haben, aber ihr Wissen aus verschiedenen Gründen nicht an die Beschäftigten weitergeben können. Herr Larmann kündigte an, dass es bis zum nächsten Sommer hierfür eine Lösung geben soll.

Es kam noch die Frage auf, ob es für die Beschäftigten im Bredenmoor einen Kiosk wie im Werk I geben oder ein Automat für Snacks aufgestellt werden kann. Die Anregung wird von Herrn Larmann geprüft. Eine Beschäftigte empfand die Kioskpreise als zu teuer. Dazu erklärte Herr Larmann, dass die Preise nicht verändert werden können, da diese so kalkuliert sind, dass die EWW daraus keinen Gewinn erzielt.

**ALS LETZTE
„GUTE NACHRICHT“
VERKÜNDETE DER WR,
DASS ES AUF DER WEIHNACHTSFEIER DEN WEIHNACHTSMANN AUCH WEITERHIN GEBEN WIRD.**

Somit fand die diesjährige Vollversammlung ein gutes Ende. ●

BLITZLICHT AUS DEM WERKSTATTRAT

Wir haben viele Aufträge von Euch auf der letzten Vollversammlung direkt entgegengenommen. So kümmern wir uns unter anderem um:

- » die Weihnachtsfeier 2019
- » die Anfrage für den Snack-Automaten im Bredenmoor
- » Gabelstapler-Führerschein – wir bleiben am Ball

Ihr könnt Euch jederzeit an uns wenden, wenn Ihr Fragen oder Probleme habt.

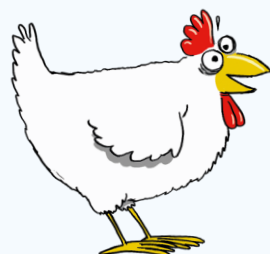


Viele Grüße

Euer Werkstattrat



v.l.: Heiko Blohm, Manfred Reinert, Simon Brischke, Christine Sacher, Norman Koppetsch, Charlotte Gerlach, Martina Dammaschke



PRAß



Pflanzen und Gärtnerhof Debstedt
Garten und Landschaftsbau / Pflanzenhandel / Winterdienst

Neuenwalder Str. 120 · 27607 Debstedt · Tel. 04743-70 90 · Fax 04743-91 37 08
www.gaertnerhof-debstedt.de

HAPPY BIRTHDAY, BEHINDERTENRECHTSKONVENTION DER VEREINTEN NATIONEN (UN-BRK)

10 JAHRE UN-BRK IN DEUTSCHLAND:
EIN GRUND ZUM FEIERN UND NACHDENKEN

Am 26. März 2009 trat die Behindertenrechtskonvention in Deutschland in Kraft.



**DEUTSCHLAND
GEHÖRTE ZU DEN ERSTEN
LÄNDERN, DIE DIE
KONVENTION UNTER-
ZEICHNET HABEN.**

Mit der UN-BRK sollten die bereits existierenden Menschenrechtsabkommen aus der Perspektive von Menschen mit Behinderungen verdeutlicht werden. Es sollte nicht ein Sonderstatus für behinderte Menschen geschaffen werden, sondern die Voraussetzungen dafür, dass es allen Menschen möglich sein muss, an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gleichberechtigt und uneingeschränkt teilzunehmen. Die Veränderungen müssen in der Gesellschaft und nicht bei den Menschen

mit Behinderungen stattfinden. Die Artikel 24 und 27 berühren direkt die Arbeit für und mit Menschen mit Beeinträchtigung. Insgesamt umfassen die UN-BRK 50 Artikel.

AUS ARTIKEL 24

Das allgemeine Bildungssystem muss jedem zugänglich und so gestaltet sein, dass der gemeinsame Schulbesuch von behinderten und nicht behinderten Kindern in einer Regelschule selbstverständlich, der „Normalfall“ ist. Die Vertragsstaaten garantieren ein uneingeschränktes Bildungssystem auf allen Ebenen. Behinderte Kinder dürfen nicht vom ordnungsgemäßen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden.

AUS ARTIKEL 27

Menschen mit Behinderungen haben das Recht der gleichberechtigten Teilhabe am Arbeitsleben. Damit eingeschlossen ist die freie Wahl der Arbeitsform und die Möglichkeit mit dieser Arbeit seinen Lebensunterhalt zu verdienen.



EWW WfbM: AUF EINEM INKLUSIVEN WEG

Bericht: Andreas Larmann

Inklusion und WfbM (Werkstatt für Menschen mit Behinderung). Viele fragen sich, geht das überhaupt zusammen? Sie denken, die Werkstatt hat keine Verbindung zum allgemeinen Arbeitsmarkt, wo die Menschen ohne Behinderung arbeiten. Sie glauben, wo nur Menschen mit Behinderung arbeiten, kann es keine Inklusion geben.

ABER WAS IST DAS ÜBERHAUPT, INKLUSION?

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen überall dabei sein können. Alle Menschen heißt, egal welche Hautfarbe sie haben, welche Sprache sie sprechen oder ob sie eine Behinderung haben oder nicht. Überall heißt, dass sie bei der Freizeit, bei der Arbeit und beim Wohnen überall dabei sein können und nicht ausgeschlossen oder anders behandelt werden.

Wir in der EWW WfbM sind überzeugt, dass hier ein guter Ort ist, um Inklusion im Arbeitsleben voranzubringen.

Und dafür gibt es viele Gründe.



ZUM BEISPIEL:

Schon immer arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung in den Elbe-Weser Werkstätten zusammen.

Wir haben viele Arbeitsbereiche, in denen Menschen mit und ohne Behinderung in vielfältigem direkten Kontakt stehen. Dazu gehören zum Beispiel das Bistro, Café Klönschnack, die Dienstleistungs-Gruppen Alfred-Wegener-Institut, Bürgerpark Süd, Klinikum Reinkenheide, Mangel- und Bügelservice. Aber auch in den anderen Bereichen arbeiten wir für private Haushalte, Firmen und Behörden.

Die EWW WfbM ist durchlässig. Teilnehmer im BBB oder Beschäftigte im Arbeitsbereich können Praktika bei Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes machen. Oder sie können dort einen Außenarbeitsplatz bekommen. Oder sie qualifizieren sich für ÜWA (Übergang Werkstatt Arbeitsmarkt, früher JobBudget) über den Integrationsfachdienst IFD oder für das Budget für Arbeit. Das ist eine weitere Möglichkeit für Beschäftigte auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eine Anstellung zu finden, die das neue BTHG (Bundes Teilhabe Gesetz) geschaffen hat.

Was aber besonders wichtig ist:

Die EWW WfbM bietet Begleitung und Qualifizierung für alle bei uns beschäftigten Menschen mit Behinderung. Und das sind wichtige Voraussetzungen, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen und am Arbeitsleben teilhaben zu können. Das geschieht durch unser großes Angebot an arbeitsbegleitenden Maßnahmen und durch den LernFeldPlan (LFP), den wir gerade als neues Instrument der beruflichen Bildung einführen.

**BEI DER
EWV WfbM SIND
WIR GEMEINSAM
MITTENDRIN, NICHT
AUSSEN VOR.**

DER LERNFELDPLAN – BERUFLICHE BILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT GESTALTEN!

Bericht: Kirsten Heiser

IST BERUFLICHE BILDUNG IN DEN WERKSTÄTTEN ÜBERHAUPT WICHTIG?

Ja, denn bereits seit 2001 sind Werkstätten gemäß dem Sozialgesetzbuch Neuntes Buch (SGB IX) u.a. verpflichtet, den dort beschäftigten Menschen eine angemessene berufliche Bildung anzubieten. Auch mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes bleibt das Thema „Umsetzung der beruflichen Bildung“ ein überaus wichtiger Teil der Aufgaben einer Werkstatt für behinderte Menschen. Zielsetzung der Einführung des LernFeldPlanes ist es, entsprechend des Bundesteilhabegesetzes, der UN-Behindertenrechtskonvention und des Leitbildes der EWW jedem Teilnehmer im Berufsbildungsbereich und jedem Beschäftigten im Arbeitsbereich die Möglichkeit der beruflichen Entwicklung zu bieten.

Grundsätzlich geht es darum, mit dem Teilnehmer im BBB bzw. dem Beschäftigten im Arbeitsbereich und dem zuständigen Gruppenleiter eine schriftliche Vereinbarung für ein passendes Angebot zur beruflichen Bildung zu treffen. Im Dezember 2019 endet die Schulungsphase der Gruppenleiter. Ab 01.01.2020 soll jeder Teilnehmer im Berufsbildungsbereich und jeder Beschäftigte im Arbeitsbereich mindestens 1 Mal im Jahr berufliche Bildung in Form des LernFeldPlanes für sich in Anspruch nehmen können. Die Durchführung des LernFeldPlanes ist ab dem 01.01.2020 für alle Gruppenleiter verbindlich.



Wir werden in einer der kommenden Ausgaben des EWW-Journals ausführlicher über die Umsetzung der Arbeitsmethode des LernFeldPlanes berichten.

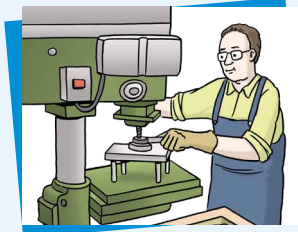
ABLAUF VOM LERN-FELD-PLAN (LFP)



ZIEL-FINDUNGS- DIALOG



ZIEL-VEREINBARUNG



MASSNAHMEN-UMSETZUNG



ZUFRIEDENHEITS-DIALOG

Abbildungen: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Leichte Sprache- die Bilder, Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

ENTWICKLUNG DER PERSÖNLICHEN ASSISTENZ IN DEN EWW

Bericht: Anika Rüsçh

Schulbegleiter – auch Persönliche Assistenz (PA) genannt – begleiten Kinder mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung im Schulalltag. Die EWW unterstützen mit ihren Schulassistenten die Kinder und Jugendlichen dabei, erfolgreich die Regelschule zu besuchen. Durch die Schulbegleitung soll es dem Kind ermöglicht werden, trotz seiner Beeinträchtigung am Regelunterricht teilzunehmen. Die Persönliche Assistenz soll das Kind darin bestärken, ein Höchstmaß an Selbstständigkeit im Umgang mit seiner Behinderung zu erreichen.



DIE AUFGABEN DER PA UMFASSEN - JE NACH INDIVIDUELLEM FÖRDERBEDARF - BETREUUNGS- AUFGABEN AUS DEM UNTERRICHTSBEGLEITENDEN UND UNTERSTÜTZENDEN BEREICH ODER UNTERSTÜTZUNG IM PFLEGERISCHEN, MEDIZINISCHEN ODER SOZIALEN RAHMEN. OFTMALS LEISTET DIE PA EINE BEREICHSÜBERGREIFENDE HILFESTELLUNG.

Durch die inklusive Beschulung ist die Notwendigkeit an Schulassistenten immer größer geworden. Somit hat

sich auch die Anzahl der PAs in den EWW in den letzten Jahren von 19 auf 66 erhöht. Aufgrund dieses hohen Bedarfes und der steigenden Nachfrage nach adäquaten Mitarbeitern bietet die EWW in diesem Jahr schon das zweite Mal die Fortbildung „Qualifizierung Schulbegleitung“ in Teilzeit an. Auf dem Stundenplan stehen Themen wie Inklusion, gesetzliche Grundlagen, Entwicklung des Kindes, Umgang mit Hilfsmitteln oder pflegerischen Tätigkeit. Die Agentur für Arbeit hat die Maßnahme unterstützt und ihren Kunden die Teilnahme über Bildungsgutscheine ermög-

licht. Zum Ende der Maßnahme erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme für ihren beruflichen Einstieg auf dem Arbeitsmarkt.



UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION – 10 JAHRE DANACH

AKTIVITÄTEN IM FACHBEREICH INTEGRATIONSFACHDIENST (IFD)

Bericht: Mechtild Ungar

Seit mehr als 20 Jahren unterstützt der Integrationsfachdienst als Dienst Dritter in Strukturverantwortung des Integrationsamtes und auf der Grundlage des Sozialgesetzbuches IX im Bereich Berufsbegleitung Menschen mit Schwerbehinderung bei der Sicherung ihrer sozialversiche-

rungspflichtigen Arbeitsverhältnisse in der Stadt Bremerhaven. Im Bereich Arbeitsvermittlung sind es schwerbehinderte Menschen und Rehabilitanden, die bei der Suche nach geeigneten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen auf dem Arbeitsmarkt unterstützt werden. ...

... MIT UNTERZEICHNUNG DER UN-BEHINDERTEN-RECHTSKONVENTION WURDE DIE INKLUSION VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG EINMAL MEHR POLITISCHES PROGRAMM, DAS DIENSTLEISTUNGSSPEKTRUM DES IFD WURDE KONTINUIERLICH ERWEITERT:

2009 In Zusammenarbeit mit den Wirtschaftskammern, der Wirtschaftsförderung und den Unternehmensverbänden im Land Bremen e.V. wird die „Integrationsberatung“ im IFD etabliert. Die Beratung von Unternehmen und Betrieben in der Stadt Bremerhaven zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und zur Initiierung von Inklusionsprojekten soll die Teilhabe schwerbehinderter Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt mit voranbringen.

2012/2013 Start des Programms „Initiative Inklusion, Berufsorientierung“ im IFD. Im Auftrag des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der Senatorin für Wissenschaft und Bildung und der Bundesagentur für Arbeit ist es Ziel, die beruflichen Perspektiven durch eine individuelle Berufsorientierung für Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in den beiden letzten Schuljahren zu erweitern. Dieses Programm endete mit dem Schuljahr 2017/2018.

2015 Das Programm JobBudget (heute ÜWA: Übergang Werkstatt für behinderte Menschen – allgemeiner Arbeitsmarkt) beginnt. Schwerbehinderte Beschäftigte aus den beiden Bremerhavener Werkstätten werden zielgerichtet durch intensives JobCoaching und ein begleitendes Bildungsangebot dabei unterstützt, eine realistische berufliche Perspektive auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erlangen.

2018 Das „Budget für Arbeit“ wird in das Sozialgesetzbuch aufgenommen. Das Budget für Arbeit können Menschen mit Behinderung nutzen, die Anspruch auf Leistungen im Arbeitsbereich einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen haben, um sozialversicherungspflichtig auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu arbeiten. Der Integrationsfachdienst kann mit einer ggf. notwendigen Anleitung und Begleitung am Arbeitsplatz beauftragt werden. Zielsetzung ist die nachhaltige Sicherung der Arbeitsverhältnisse.

Im Fachbereich IFD wird darüber hinaus seit 2009 **die Rehabilitationsmaßnahme Unterstützte Beschäftigung der Agentur für Arbeit** für Menschen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf umgesetzt. Durch umfangreiches JobCoaching in Betrieben des Arbeitsmarktes und begleitende Bildungsangebote werden die Teilnehmer dabei unterstützt, eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufzunehmen.

Sämtliche Angebote werden rege genutzt. So wurden im Jahr 2018 über 450 Menschen im Integrationsfachdienst bei der Erarbeitung realistischer beruflicher Perspektiven, bei der Vermittlung und nachhaltigen Sicherung ihrer Arbeitsverhältnisse unterstützt.



16. CUXHAVENER FACHTAGUNG

PARTIZIPATION - TEILHABE ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT

Text: Martina Hanke, Fotos: AK Freie Träger

Der Arbeitskreis Freier Träger im Landkreis Cuxhaven konnte am 23.10.2018 wieder über 100 Fachleute, Betroffene und Interessierte im Kultur-Bistro (KuBi) der Lebenshilfe Cuxhaven zur Cuxhavener Fachtagung begrüßen. Bestreben der Organisatoren war, ein Forum für die Auseinandersetzung mit dem Thema Partizipation in Teilhabeprozessen zu bieten.

Partizipation und Teilhabe sind die zentralen sozialpolitischen Zielsetzungen der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). In Zeiten der praktischen Umsetzung des modernen Teilhaberechtes sind die Einrichtungen daher aufgefordert, die institutionellen Rahmenbedingungen sowie die Unterstützungsleistungen so auszurichten, dass Menschen mit Behinderungen an Entscheidungen mitwirken und damit Einfluss auf das Ergebnis nehmen können.

Das Thema hat den Arbeitskreis Freier Träger im Landkreis Cuxhaven „gezwungen“, besonders die Sicht der Betroffenen auch bei der Auswahl der Referentinnen und Referenten zu berücksichtigen.



Herr Leptin spricht zum Grundrecht auf Partizipation

So eröffnete Herr Sven Leptin, ständiges Mitglied im Senioren- und Behindertenbeirat der Stadt Norden, den Vortragsreigen. Unter dem Titel „Partizipation als Grundrecht“ zeigte er aus Sicht eines selber von Behinderung Betroffenen auf, an welchen Stellen die UN-BRK Handlungseinlassungen für die Soziale Arbeit eröffnet bzw. Institutionen zu verändertem Handeln verpflichtet. Außerdem berichtete Herr Leptin von seinen Erfahrungen mit der Methode des Peer Counseling* als konkreten Weg zur Weiterentwicklung von Eingliederungshilfeangeboten.

*Beratung durch selber Betroffene



Frau Dr. Denninger stellt den „Index für Partizipation“ vor

Im Anschluss an seinen Vortrag stellte Frau Dr. Tina Denninger, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft in Berlin den dort entwickelten „Index für Partizipation“ vor. Dieses Instrument, das aktuell in Modelleinrichtungen angewandt wird, kann Einrichtungen und Diensten helfen, ihre Angebote auf konkrete Beteiligungsmöglichkeiten zu prüfen und dient darüber hinaus dazu, durch die konkreten Beteiligungsprozesse zu leiten.

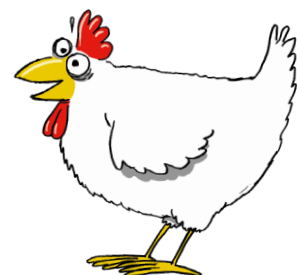


Frau Engel und Herr de Schirin berichten von ihren Erfahrungen

Nach dem Mittagessen berichteten Frau Judith Engel und Herr David de Schirin vom Gemeindepsychiatrischen Zentrum der Ev. Gesellschaft in Stuttgart-Möhringen von ihren Erfahrungen in der Anwendung des „Index für Partizipation“. Dabei beschrieb Herr de Schirin eindrücklich, wie die Einschränkungen, mit denen er durch seine psychische Erkrankung lebt, durch die Möglichkeiten und Anforderungen des Mitgestaltens mehr und mehr in den Hintergrund getreten sind.

Die abschließende Podiumsdiskussion kreiste schließlich um die zu ändernden Rahmenbedingungen, wie die umfassende Information der Nutzerinnen und Nutzer und die Abgabe von Entscheidungskompetenzen an die Betroffenen.

Wie es bei der Cuxhavener Fachtagung seit Jahren gute Tradition ist, wurden die Pausen in der gastfreundlichen Atmosphäre des KuBis für einen intensiven fachlichen Austausch zu dem Thema genutzt.



EINLADUNG ZUR VORPREMIERE DER STORY IM ERSTEN „DAS MÄRCHEN VON DER INKLUSION – EINE BILANZ NACH 10 JAHREN“

Bericht: Jessica Ehlers, Dominik Meine, Mario Faust • Foto: EWW

Der Landesbehindertenbeauftragte Bremen, Dr. Joachim Steinbrück, und Radio Bremen hatten zur Vorpremiere des Films „Das Märchen von der Inklusion“ eingeladen. Also haben wir uns am 21.01. auf den Weg nach Bremen gemacht. Wir drei gehören der Zeitungsgruppe des EWW-Journals an.

Hanna Möllers hat diesen Film gedreht, weil sie aufzeigen wollte, was sich alles in den letzten 10 Jahren in Sachen Inklusion in Deutschland getan hat. Vor 10 Jahren trat in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Kraft. Damit hat sich Deutschland verpflichtet, dass Menschen mit Behinderungen an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens gleichberechtigt teilnehmen können. Dazu gehört auch das Recht, auf eine freie Schulwahl und die inklusive Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderungen. In dem Film wurde festgestellt, dass nicht alle Menschen mit der „Inklusiven Schule“ zufrieden sind. So fehlt es zum Beispiel an ausreichendem Fachpersonal, damit die behinderten Kinder entsprechend ihres Förderbedarfes unterstützt werden können.

Nach dem Schulbesuch können Menschen mit Behinderung oft nicht ihren Traumberuf wählen, obwohl sie laut UN-BRK das Recht der freien Berufswahl haben. Sie finden nur schwer einen Arbeitsplatz auf dem sogenannten ersten

Arbeitsmarkt. Daher kommen viele von ihnen in die Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM). In dem Film wurde ein junger Mann mit einer geistigen Beeinträchtigung vorgestellt, der gerne Zugführer geworden wäre. Sein Traum hat sich nicht erfüllt, stattdessen ist er einer WfbM beschäftigt. Die Autorin stellt in dem Film die Frage, ob die WfbM für die meisten Menschen dort die Endstation in ihrem Arbeitsleben ist, denn weniger als 1% der Beschäftigten pro Jahr wechseln aus der Werkstatt auf einen sozialversicherungsrechtlichen Arbeitsplatz.

Wir drei arbeiten alle in den Elbe-Weser Werkstätten und denken nicht, dass wir uns hier in einer Endstation befinden. Daher möchten wir unsere Zukunftspläne kurz vorstellen.



MARIO

„Ich arbeite zurzeit in der Telefonzentrale der EWW-Druckerei ‚Blatt für Blatt‘. Ich möchte mich aber gerne verändern. Also werde ich mich an unseren JobCoach wenden, damit wir



JESSICA

„Ich habe mit Unterstützung der EWW meinen Hauptschulabschluss erworben. Sehr gerne nutze ich die berufsbegleitenden Angebote und besuche die Deutsch- und Englischkurse für Fortgeschrittene, den Kunstkurs und die Zeitungsgruppe. Ich interessiere mich immer für Neues. Ich habe mit unserem JobCoach, Frau Masteit-Harfst, schon besprochen, dass ich gerne ein Praktikum auf einem Außenarbeitsplatz annehmen möchte. Wir suchen nun gemeinsam einen geeigneten Praktikumsbetrieb. Vielleicht finde ich dann auch einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt.“

gemeinsam schauen können, welcher Arbeitsplatz zunächst innerhalb der EWW für Rollstuhlfahrer geeignet ist und ob er mir gefällt.“



DOMINIK

„Vor meiner Erkrankung habe ich als Altenpflegehelfer in einem Altenheim gearbeitet. Da innerhalb der Maßnahme ‚Unterstützende Beschäftigung‘ für mich kein geeigneter Arbeitsplatz gefunden werden konnte, bin ich in den Berufsbildungsbereich der EWW gewechselt. Von Anfang an bin ich in der Mediengestaltung von Blatt für Blatt eingesetzt worden und dort praktisch ‚hängen geblieben‘. Heute habe ich einen Arbeitsplatz in diesem Bereich. Um den Sprung aus der Werkstatt in

ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zu schaffen, ist es sehr wichtig, dass die Werkstätten mit modernen Maschinen oder Computerprogrammen arbeiten. Die EWW fördert die berufliche Weiterbildung der Werkstattbeschäftigten. Aber es müssen sich auch genügend Arbeitgeber bereit erklären, behinderte Menschen einzustellen. Viele von ihnen zahlen lieber die Ausgleichsabgabe, anstatt einen behindertengerechten Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.“

ZWEI FRAGEN AN DR. JOACHIM STEINBRÜCK

DR. JOACHIM STEINBRÜCK, LANDESBEHINDERTENBEAUFTRAGTER
BREMEN ZUR UN-BEHINDERTENRECHTSKONVENTION

WAS HAT DIE UN-BRK BISHER BEWIRKT? WELCHE POSITIVE ENTWICKLUNG IN DEUTSCHLAND SEHEN SIE IN SACHEN INKLUSION?

Als Landesbehindertenbeauftragter finde ich, dass die Behindertenrechtskonvention eine große Hilfe für die Behinderten-Politik ist. Die Bundesregierung, die Bundesländer und viele Städte und Gemeinden haben Aktionspläne verabschiedet. In diesen Aktionsplänen sind viele Maßnahmen enthalten, um die Konvention umzusetzen. So sollen im Bundesland Bremen, also in Bremen und Bremerhaven, alle Bahnhöfe barrierefrei werden. Die Wohnangebote für behinderte Menschen sollen sich verbessern. Dies bedeutet, dass auch behinderte Menschen, die Unterstützung benötigen, in Zukunft mehr Auswahl haben sollen. Sie sollen entscheiden können, ob sie in einer größeren Wohneinrichtung, in einer Wohngruppe mitten in der Stadt oder in einer eigenen Wohnung leben möchten. All dies wird durch die UN-BRK unterstützt.

WAS MUSS SICH NOCH IM SINNE DER GLEICHBERECHTIGTEN TEILNAHME VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNG AN UNSERER GESELLSCHAFT VERÄNDERN?

Für mich muss sich noch viel verändern. Oft haben nicht behinderte Menschen „Barrieren in den Köpfen“. Dies sind oft

Vorurteile. Häufig ist aber auch die Haltung zu finden, dass behinderten Menschen nicht die gleichen Rechte eingeräumt werden wie nicht behinderten. Manchmal sind diese Barrieren nicht einfach zu erkennen: Wenn zum Beispiel behinderte Schüler*innen von anderen gemobbt werden, wird der Grund in der Inklusion gesehen. Wenn aber Veganer*innen gemobbt werden, wird das Mobbing als Problem gesehen...

In Zukunft muss auch dafür gesorgt werden, dass die Gesetze tatsächlich durchgesetzt werden, die die Benachteiligung von behinderten Menschen verbieten. Ein Beispiel sind die Behinderten-WCs in Gaststätten. Neue Gaststätten müssen ein Behinderten-WC haben. Ist dies zugestellt, passiert häufig aber nichts. Hier müssten Bußgelder verhängt werden. Die Inhaber*innen sollten auch Geld an die Betroffenen zahlen müssen, wenn das Behinderten-WC nicht genutzt werden kann. In anderen Ländern, wie den USA, ist dies so. Solche Regelungen brauchen wir auch in Deutschland. ●



KEINE ANGST VOR DER GESETZLICHEN BETREUUNG

Bericht: Zeitungsgruppe EWW

Wir haben uns das Thema „gesetzliche Betreuung“ aus- gesucht, weil es hierzu viele Fragen gibt. Daher haben wir am 08. Februar Herrn Josef Göers als Experten zu uns ein- geladen. Herr Göers ist der Geschäftsführer des Betreu- ungsvereins Bremerhaven. Freundlicherweise hatte er sich sofort bereiterklärt, uns mit seinem umfangreichen Fachwissen zur Seite zu ste- hen. An dieser Stelle möch- ten wir uns noch einmal ganz herzlich dafür bedanken.

Zunächst erklärte uns Herr Göers, dass die Aussage „je- mand steht unter Betreuung“ einen falschen Eindruck von der gesetzlichen Betreuung widerspiegelt. Niemand steht unter jemandem anderen, sondern das Verhältnis zwi-

schen dem Betreuten und dem Betreuer beruht auf Gleichwertigkeit. Die Entmün- digung wurde 1992 durch das Betreuungsgesetz abgelöst. Seitdem gibt es für einen er- wachsenen Menschen keinen Vormund mehr.

Die gesetzliche Betreuung ist klar von der Wohnbetreuung zu unterscheiden. Der gesetz- liche Betreuer ist nicht dafür da, Pflege, Versorgung oder praktische Unterstützung im Alltag zu übernehmen. Er unterstützt den Betreuten, sich eine Wohnbetreuung zu organisieren, weil er mit seinem Klienten gemeinsam festgestellt hat, dass dieser ohne Hilfen nicht mehr allein in einer Wohnung leben kann.

Schon waren wir mitten im Thema und wir stellten Herrn Göers unsere Fragen!

Wer kann eine Betreuung beantragen und wo stellt man den Antrag?

Grundsätzlich kann jeder eine Betreuung für sich persönlich beantragen, der die in §1896 BGB* genannten Vo- raussetzungen erfüllt. Das bedeutet, dass eine psychi-

sche, körperliche, geistige oder seelische Erkrankung vorliegen muss und die Le- benssituation eine Betreuung erfordert (Erforderlichkeits- prinzip). Auch Einrichtungen, Behörden (Sozialamt, Ge- sundheitsamt), Kreditinsti- tute und die Familie können beim Amtsgericht (Betreu- ungsgericht) des Wohnortes für eine andere Person, den Antrag auf Betreuung stellen.

*BGB = Bürgerliches Gesetzbuch

Was passiert weiter?

Die Betreuungsbehörde er- stellt ein Sozialgutachten, prüft Alternativen und beim Betreuungsgericht findet eine sogenannte Anhörung statt. Dabei prüft der Richter an- hand der vorliegenden Infor- mationen, ob eine Betreuung tatsächlich erforderlich ist. Der Richter legt die Aufgaben- kreise der Betreuung fest. Der Betroffene kann einen Wunsch äußern, wer die Be- treuung übernehmen soll.

Für welche Aufgabenkreise kann eine Betreuung einge- setzt werden?

Es gibt drei grundsätzliche Aufgabenkreise:



1. GESUNDHEITSSORGE:

Der Betreuer ist berechtigt, sich in gesundheitlichen Angelegenheiten mit Ärzten und Krankenkassen in Verbin- dung zu setzen und Infor- mationen zu erhalten. Dann bespricht man möglicherwei- se anschließende Behand- lungen und entscheidet über medizinische Maßnahmen.



2. VERMÖGENSSORGE:

Der Betreuer kümmert sich um alle finanziellen Ange- legenheiten, auch um die Schulden, die man hat.



3. AUFENTHALTS- BESTIMMUNGSRECHT:

Dieser Aufgabenkreis ist notwendig, wenn Menschen vorübergehend krankheitsbe- dingt nicht in der Lage sind, eigene Entscheidungen hin- sichtlich ihrer Wohnsituation zu treffen.

Darüber hinaus können bei Bedarf weitere Aufgaben fest- gelegt werden, z.B. Durch- setzung von sozialrechtli- chen Ansprüchen. Dann ist es Aufgabe des gesetzlichen



HANS-JOSEF GÖERS
Geschäftsführer des Betreuungs-
verein Bremerhaven e.V.

Betreuer, sich um Anträge zum Wohngeld oder um die GEZ-Befreiung zu kümmern.

Ich brauche Unterstützung, will aber die Verantwortung nicht abgeben. Was kann ich tun?

Also eine Betreuung bedeutet nicht, dass man plötzlich nicht mehr „geschäftsfähig“ ist. Trotz der Betreuung in der Vermögenssorge kann man z.B. ein Handy oder etwas Ähnliches kaufen.

Ist eine Betreuung zeitlich unbegrenzt? Kann man sie auch wieder rückgängig machen?

Eine Betreuung ist immer begrenzt. Es gibt Fristen von 1-7 Jahren, in denen die Erforderlichkeit durch das Betreuungsgericht überprüft wird. Die Fristen sind vom Einzelfall abhängig und von dem Umfang der Beeinträchtigungen, durch die eine Betreuung notwendig wurde.

Unterstützt mich mein Betreuer aktiv, damit ich irgendwann wieder alles allein erledigen kann?

Der Betreuer gibt aktive Hilfen zur Erlangung einer Selbstständigkeit. Das Ziel ist es, sich selber überflüssig zu machen.

Ich verstehe mich mit meinem Betreuer einfach nicht. Wie kann ich erreichen, dass ich einen anderen Betreuer bekomme?

Man kann jederzeit einen schriftlichen Antrag beim Betreuungsgericht stellen. Dort wird dann geprüft, ob es eine berechtigte Beschwerde ist. Der Betreute kann sich auch an die Betreuungsbehörde (Sozialamt) wenden.

Wie unterscheiden sich gesetzliche Betreuer, Berufsbetreuer, Vereinsbetreuer und ehrenamtliche Betreuer voneinander?

Zunächst haben alle vier gemeinsam, dass sie vom Betreuungsgericht als Betreuer bestellt worden sind. Es gelten für alle die gleichen rechtlichen Bestimmungen. Ein Berufsbetreuer arbeitet selbstständig. Der Betreuungsverein Bremerhaven beschäftigt viele hauptamtliche Vereinsbetreuer und Verwaltungsmitarbeiter, die ca. 1.100 Menschen unterstützen. Als ehrenamtliche Betreuer stellen sich sozial engagierte Mitbürger, Familienangehörige oder Bekannte zur Verfügung.

Wer kontrolliert die Betreuer, ob sie im Sinne der Betreuten handeln?

Grundsätzlich liegt die Kontrolle beim Betreuungsgericht. Ehrenamtliche Betreuer und Berufsbetreuer müssen einmal pro Jahr einen ausführlichen Rechenschaftsbericht beim Betreuungsgericht vorlegen. Die Vereinsbetreuer geben einen Abschlussbericht zum Ende der Betreuung ab.

Welche Qualifikation braucht man, um eine Betreuung zu übernehmen? Ist der „Berufsbetreuer“ ein Ausbildungsberuf?

Der Gesetzgeber schreibt keine besondere Qualifikation vor.

ABER DIE PRAXIS ZEIGT, DASS MAN ALS BETREUER EIN UMFASSENDES FACHWISSEN IN VIELEN BEREICHEN HABEN MUSS.

Der Bundesverband der Berufsbetreuer (BdB) fordert daher die Einführung von Regeln für die Zulassung als Betreuer. Ein Hochschulstudium in den Fächer „Soziale Arbeit“ oder „Sozialpädagogik“ wäre als Grundausbildung gut, allerdings zu ergänzen mit speziellem

JESSICA E.

„Meine Mutter ist meine gesetzliche Betreuerin. Ich möchte in eine eigene Wohnung ziehen, dafür benötige ich dann die Wohnbetreuung als Unterstützung.“

Wissen z.B. in rechtlichen Fragen. Der Betreuungsverein bietet für ehrenamtliche Betreuer oft Fortbildungskurse an.

Was kostet eine gesetzliche Betreuung und wer übernimmt die Kosten?

Wenn der Betreute bis zu 5.000,00 Euro als Vermögen besitzt, übernimmt der Staat die Kosten. Hat er mehr als 5.000,00 Euro Vermögen, müssen die Betreuten die Kosten selbst tragen (§ 4 VBVG*).

*VBVG = Gesetz über die Vergütung von Vormündern und Betreuern

Ein Betreuer verstirbt, kann der Betreuer auch erben?

Grundsätzlich ja, aber da kann ein moralisches Problem entstehen. Im Verband der Berufsbetreuer gibt es daher die Selbstverpflichtung, kein Erbe anzunehmen.

SYLVIA

Meine Betreuerin hilft mir bei allen Fragen der Gesundheitsvorsorge und beim Umgang mit Geld. Wir können immer über alles reden.“

STEFAN

„Mein Vater ist mein gesetzlicher Betreuer. Er macht das aber nicht als Beruf.“



BIRGIT

„Ich habe nur eine Wohnbetreuung, da ich aufgrund meiner körperlichen Beeinträchtigung in einem Wohnheim lebe.“

JESSICA B.

„Ich habe eine Betreuung für die Vermögenssorge. Im nächsten Jahr will ich aber den Antrag stellen, dass die Betreuung aufgehoben wird.“

BERNARD

„Es war überhaupt nicht schwierig, meine Betreuung aufzuheben. Dabei hatte mir sogar meine Betreuerin geholfen.“

BERND

„Wenn ich ins Krankenhaus muss, weiß mein Betreuer darüber Bescheid. Er sagt immer, dass ich meine Einwilligung zu den Untersuchungen oder OPs selber unterschreiben kann. Manchmal glauben mir die Ärzte das nicht und fragen trotzdem bei meinem Betreuer nach.“

ARNO

„Ich lebe in meiner eigenen Wohnung, allerdings nehme ich aufgrund von meiner körperlichen Beeinträchtigung die Form des Betreten Wohnens in Anspruch. Es ist sehr beruhigend zu wissen, dass ich jederzeit einen Ansprechpartner habe.“

INGA

„Ich habe eine gesetzliche Betreuung und eine Wohnbetreuung. Beide unterstützen mich, wenn ich z. B. mit meinem Freund Edgar in die Stadt fahren möchte.“

ELKE

„Ich lebe mit meiner Mutter zusammen. Ich benötige weder eine gesetzliche Betreuung noch eine Wohnbetreuung.“

Gesetzliche Betreuung:

- » Der Betreute bleibt grundsätzlich weiterhin „geschäftsfähig“.
- » Der Betreute wird aktiv bei der Umsetzung seines persönlichen Lebensplanes unterstützt
- » Alle Entscheidungen werden mit dem Einverständnis des Betreten getroffen. Gegen den Willen des Betreten kann nur mit einem richterlichen Beschluss (siehe Einwilligungsvorbehalt) gehandelt werden.
- » beinhaltet keine Pflege, Versorgung oder praktische Unterstützung in der Wohnung

Entmündigung:

Am 01.01.1992 wurde die Entmündigung abgeschafft. An die Stelle der bisherigen „Vormundschaft für Volljährige“ und der „Gebrechlichkeitspflegschaft“ ist die „gesetzliche Betreuung“ getreten (§§ 1896 ff. BGB).

Geschäftsunfähigkeit:

„Geschäftsunfähig ist, wer sich in einem Zustand krankhafter und dauerhaft gestörter Geistestätigkeit befindet, der die freie Willensbildung ausschließt (§ 104 BGB)“. Ob der Wille noch „frei“ ist, wird in der Regel von einem Sachverständigen festgestellt.

Einwilligungsvorbehalt:

Stellt das Betreuungsgericht fest, dass zum Schutz der Person oder des Vermögens des Betreten eine Einschränkung der Geschäftsfähigkeit notwendig ist, wird ein „Einwilligungsvorbehalt“ ausgesprochen (geregelt in BGB §1903). Der Betreute kann nur mit Einwilligung des Betreuers rechtswirksame Geschäfte tätigen. Davon ausgeschlossen sind:

- » Geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens (z.B. Einkäufe von Lebensmitteln)
- » Eheschließung
- » Erstellen eines Testaments
- » Anfechtung und Aufhebung eines Erbvertrags

Wahlrecht für Menschen mit Behinderung:

Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 21.02.2019 besagt, dass es pauschale Wahlrechtsausschlüsse von Menschen mit Behinderung nicht länger geben darf.

Weitere Informationen finden Sie u. a.:

- 1. Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz**
unter www.bmj.de > Suchbegriff Betreuungsrecht > Trefferliste Betreuungsrecht kann die Broschüre "Betreuungsrecht" kostenlos heruntergeladen werden
- 2. Institut für Betreuungsrecht**
www.betreuungsrecht.de
- 3. Bundesvereinigung der Lebenshilfe e.V.**
unter www.lebenshilfe.de/...betreuungsrecht/neu-es-heft-ueber-rechtliche-betreuung/ finden sie das Heft für die rechtliche Betreuung in Leichter Sprache
- 4. Betreuungsverein Bremerhaven e.V.**
<https://www.betreuungsverein-bremerhaven.de>
Stedinger Straße 2
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 95459-0
info@betreuungsverein-bremerhaven.de
- 5. Amtsgericht Bremerhaven**
Nordstr. 10
27580 Bremerhaven
Telefon: 0471 596 13680
office@amtsgericht-bremerhaven.bremen.de
- 6. Magistrat der Stadt Bremerhaven /Sozialamt/ Betreuungen und Schuldnerberatungen**
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 42
Stadthaus 1, 1. Etage links
27576 Bremerhaven
Telefon: 0471-590-2556
Sozialamt@magistrat-bremerhaven.de

AMBULANTE WOHNBETREUUNG UND TROTZDEM SELBSTSTÄNDIG LEBEN – BETREUUNG MACHT MUT –

Bericht: Dirk Japp

Als Kind hat bestimmt jeder mal davon geträumt, endlich aus dem Elternhaus auszuziehen und ein selbstständiges Leben zu führen. Ein Leben, das ihr selbst bestimmt, ohne dass euch irgendjemand vorschreibt, was ihr zu tun oder zu lassen habt. In den meisten Fällen geht dieser Wunsch auch in Erfüllung. Man zieht in seine erste eigene Wohnung und man ist auf sich alleine gestellt. Viele meistern diesen neuen Lebensabschnitt ohne große Probleme, doch es gibt auch Menschen, die zwar alleine wohnen, doch dem alltäglichen Wahnsinn des Lebens noch nicht gewachsen sind. Wie meistern diese Menschen ihr Leben, ohne ihre Selbstständigkeit dafür aufgeben zu müssen?

Mit 17 Jahren bin ich aus meinem Elternhaus ausgezogen. Ich habe mich gefreut als ich meine erste eigene Wohnung betreten und bezogen habe. Doch so toll das am Anfang auch war, so verloren fühlte ich mich plötzlich auch. Ich musste plötzlich all die Dinge selbst erledigen, die sonst meine Eltern für mich übernommen haben. Natürlich hatte meine Mutter mir alles Wichtige beigebracht, doch musste ich dennoch erst einmal lernen, es umzusetzen.

Wie führt man einen eigenen Haushalt? Zu welchen Ämtern muss ich für welche Angelegenheit? Mit dem Haushalt und dem Geld komme ich zurecht, doch sind für mich Behördengänge jedesmal ein Graus. Doch was soll man tun, wenn

man das nicht schafft? Was soll man tun, wenn man nicht versteht, was sie einem da erzählen? Für so etwas habe ich einen ambulanten Wohnbetreuer an meiner Seite, der mich in den Punkten meines Lebens unterstützt, die ich alleine nicht gemeistert bekomme. Ihr müsst wissen, dass ich meine Wohnung und meinen Mietvertrag allein ausgeschrieben und unterschrieben habe, einen gesetzlichen Betreuer habe ich nicht. Weil ich vor allem Hilfe im Alltag brauche, also im Haushalt, bei Problemen im Arbeitsleben oder ähnlichem, habe ich die Wohnform des ambulant betreuten Wohnens für mich ausgesucht. Somit kann ich die Hilfen des ambulanten Wohnbetreuers in Anspruch nehmen. Natürlich war ich am Anfang davon alles andere als begeistert, denn schließlich hatte ich Angst davor, dass ich nichts mehr selbst entscheiden dürfte. Doch waren diese Ängste völlig unbegründet.

Mein Betreuer steht mir mit Rat und Tat zur Seite und mir gibt es ein sehr großes Gefühl von Sicherheit, zu wissen, dass wenn ich mit etwas überfordert bin, mein Betreuer mir zur Seite steht. Ich wohne seit Ende 2007 alleine und

selbstständig in meiner eigenen Wohnung. Für mich ist es sehr wichtig, so viel wie möglich selbst zu erledigen, denn ich will von niemand abhängig sein. Mein Betreuer kommt mich einmal die Woche besuchen und erkundigt sich, wie es mir geht und ob es irgendwas gibt, wobei er mir helfen kann. Benötige ich seine unterstützende Hilfe, kann ich mich auf ihn verlassen. Er begleitet mich zu wichtigen Terminen. Oft genug bin ich so nervös, wenn ich zu einem Amtstermin muss, dass ich mir nichts merken kann oder alles total falsch verstehe. Mein Betreuer nimmt sich dann die Zeit und erklärt mir alles nochmal in Ruhe.

Viele haben Angst davor, dass wenn sie einen Wohnbetreuer bekommen, sie nichts mehr bestimmen können. Ich kann euch sagen, dass dies nicht stimmt. Ich bestimme mein Leben selbst und mein Betreuer gibt mir Sicherheit. Sicherheit, dass da jemand ist, der mir den richtigen Weg zeigt. Für mich ist mein Betreuer nicht nur einfach ein Betreuer. Für mich ist er in all den Jahren ein guter Freund geworden, auf den ich mich im Notfall verlassen kann. ●

 Harrje & Wehrmann GmbH Recycling- u. Gartengerätecenter in Debstedt Ihr Profi für Haus und Garten	
Angebot Recyclinghof Hackschnitzel Natur (aus Naturhölzern)  15,- € / m³ Sie sparen 5,- €	Angebot Gartengerätecenter Dolmar PM 46 BC 46 cm Schnittbreite  295,- € * <small>* original verpackt</small>
Bördestr. 12 · 27607 Geestland · Tel. 04743/276 03 00 www.harrje-wehrmann.de · info@harrje-wehrmann.de	

LEICHTE SPRACHE – GESETZLICHE BETREUUNG

GESETZLICHE BETREUUNG

Wer eine gesetzliche Betreuung hat, kann immer noch Verträge abschließen und selbst über sein Leben bestimmen. Dies muss in manchen Fällen mit dem gesetzlichen Betreuer abgesprochen werden.

Die gesetzliche Betreuung soll den Klienten bei der Umsetzung seiner Wünsche an sein Leben unterstützen.

Ein gesetzlicher Betreuer darf nichts gegen den Willen des Klienten machen. Es sei denn, ein Betreuungs-Gericht entscheidet was anderes.



Eine gesetzliche Betreuung ist nicht für die Pflege oder Versorgung zuständig. Für Pflege und Versorgung sind Alltags-Betreuer oder Pflege-Dienste zuständig.

GESCHÄFTSUNFÄHIGKEIT

Ist man aufgrund seiner Behinderung oder Krankheit nicht in der Lage selbstständig seinen freien Willen zu äußern, ist man geschäftsunfähig.

Wer geschäftsunfähig ist, darf keine Geschäfte tätigen (zum Beispiel Handy-Verträge abschließen).

Dies steht im Bürgerlichen Gesetzbuch (kurz: BGB). Ob jemand einen freien Willen hat, wird von Experten (Sachverständigen) festgestellt.



EINWILLIGUNGS-VORBEHALT

Ein Einwilligungs-Vorbehalt bedeutet, dass der gesetzliche Betreuer der Handlung (Vertrag unterschreiben etc.) des Klienten zustimmen muss. Dies gilt nur, wenn der gesetzliche Betreuer für den Bereich zuständig ist.

Das gilt aber nicht bei:

- » Einkaufen von Lebensmitteln
- » Heirat
- » Aufsetzen eines Testaments
- » Aufhebung eines Erbvertrages (Verweigerung eines Erbes)
- » Kauf von Gegenständen, die vom Taschengeld bezahlt werden können (zum Beispiel DVD)



WAHLRECHT FÜR MENSCHEN MIT GESETZLICHER BETREUUNG

Personen, bei denen in allen Bereichen eine gesetzliche Betreuung eingesetzt ist, waren bisher von den Wahlen ausgeschlossen. Das Land Bremen hatte bereits 2017 die Wahl für alle gefordert. Nun hat das höchste Gericht in Deutschland (Bundesverfassungsgericht) entschieden. Niemand darf wegen einer gesetzlichen Betreuung von den Wahlen ausgeschlossen werden.

Das Wahlrecht kann für manche Menschen durch einen Richter aufgehoben werden. Das hat aber nichts mit der gesetzlichen Betreuung zu tun.



VORHANG AUF FÜR DIE JUNGE BÜHNE BREMERHAVEN

ICH
LIEBE DAS
THEATER!

ODER WIE ICH ZUM THEATER KAM

Bericht und Foto: Jessica Ehlers

Im Februar 2018 war ich zu Gast bei „Kaffee und Tee“, dem monatlichen Treffen der Beschäftigten auf einem Außenarbeitsplatz. Dabei haben mir Ines Butt und Hatice Alp, die Gruppenleiterinnen, erzählt, dass sie davon überzeugt sind, dass ich ins Theater gehöre. Ich war zunächst total überrascht. Ich und ins Theater? Das hätte ich nicht erwartet.

Ich war jetzt neugierig und gespannt was passiert. Am gleichen Abend habe ich mich bei der Jungen Bühne vorgestellt. Wir haben uns bei Katrin Gernhoff-Kautzsch getroffen. Anfangs war ich etwas schüchtern, da es eine neue Erfahrung für mich war.

**SO VIELE THEATERLEUTE
HATTE ICH NOCH NIE GESEHEN.
MEINE AUGEN FUNKELTEN UND
WURDEN IMMER GRÖßER.**

Ich habe bei der Probe zum Stück „Erbrecht“ von Natalie Dreßler zugeschaut und war total begeistert. Danach habe ich Katrin und Simone erzählt, dass ich gerne mitmachen möchte. Von Simone Lemke habe ich erfahren, dass ich erstmal keine Rolle bekomme, aber beim Bühnenbild mitarbeiten könnte. Jeder fängt mal klein an!

Ich gehöre jetzt zum Team der Jungen

Bühne. Darauf bin ich richtig stolz. Für mich ist es jetzt wichtig, dass ich mich an Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Teamwork halte. Zur Teamarbeit gehörte aber auch das gemeinsame Grillen in Nökel. Wilfried Baum und Dieter Rodenburg hatten in Nökel das Bühnenbild selber gebaut. Ich war total begeistert davon. Ab jetzt probten wir immer dienstags und donnerstags von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Geschwister-Scholl-Schule. In den Proben bin ich manchmal eingesprungen für die Darsteller. Ich lernte von Wilfried, Dieter und Simone wie man ein Bühnenbild aufbaut. Die einzelnen Teile des Bühnenbildes sind sehr schwer, die kann man nur im Team tragen. Wir vier waren für das Bühnenbild zuständig. Das alles hat riesen Spaß gemacht.

Ich lernte auch das Theater-Wochenende kennen. Ich habe mich eigentlich den ganzen Tag nur kaputt gelacht. Es war schon immer abends, wenn ich aus dem Theater kam. Wie mein zweites Zuhause war das Theater geworden.

Nun komme ich auch endlich zu dem eigentlichen Theaterstück. Die Hauptfiguren in dem Stück sind die zerstörten Geschwister Franziska (Katrin Gernhoff-Kautzsch), Sylvia (Jessica Gareis), Michael (Eike Schürmann) und Andrea (Anke Züllich) sowie der Gärtner



Frank (Jörg Armgardt) und der Anwalt Dr. Ramm (Gerd Walter). In der Handlung geht es um das Erbe der verstorbenen Mutter. Die Geschwister streiten sich ganz fürchterlich darum. Erst als der Anwalt mit dem Testament hinzukommt, steht fest, dass die Geschwister alle leer ausgehen, denn der Gärtner Frank bekommt das ganze Erbe. Schließlich hat er sich, im Gegensatz zu den Geschwistern, immer um die Mutter gekümmert. Ich bin in die Rolle der japanischen Geisha Miku geschlüpft und habe die Theatergäste auf Japanisch begrüßt und verabschiedet. Dabei musste ich sehr höflich und bescheiden sein. Ich habe mich auch um unsere Ehrengäste Alexandra Göddert und Yana Gebhardt von Instant Impro gekümmert. Die beiden fanden das Stück auch richtig gut.

Mit dem letzten Vorhang ging auch das erste Theaterjahr für mich zu Ende. Wenn ihr jetzt auch Lust auf Theater bekommen habt, meldet euch bei uns. **Geht einfach auf die Internetseite der Jungen Bühne und meldet euch an.** ●



HUSKYTOUR IN DER SCHWEIZ

Text und Bilder: Dominik Meine

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.... Nein, ganz so lange ist es dann doch noch nicht her. Ich meine, es wäre 2015 oder 2016 gewesen als ich zu Weihnachten eine Schlittenhundetour in der Schweiz geschenkt bekam. Eigentlich hatte ich eher an eine längere Tour durch Skandinavien gedacht. Die Schweiz war dann der Kompromiss zum Kennenlernen.

Ich verbrachte die Tage „zwischen den Jahren“, also bei meiner Schwester in der französischen Schweiz zwischen Genf und Lausanne. Am ersten Tag nach meiner Ankunft mussten wir am Morgen sehr früh aufstehen. Wir fuhren nach

Saignelégier im Jura. Hier angekommen, warteten wir auf die Veranstalterin, die die Hunde mitbrachte. Zuerst bekamen wir eine Einführung, in der wir lernten, wie man mit den Hunden und den Tretrollern, mit denen wir die Tour fuhren, da kein Schnee lag, richtig umgeht. Man merkte sehr deutlich wie sehr ihr die Hunde am Herzen lagen, denn sie war sehr energisch. Sie sprach auf Englisch und Französisch mit uns. Die wichtigsten Punkte waren dabei, dass man den Hunden deutlich macht, wer der Kapitän ist. Es ist aber ebenso wichtig, dass man nicht einen Tonfall wie ein General anschlägt. Huskys sind sehr sensibel. Man soll also freundlich, aber bestimmt auftreten. Bei dem Fahren mit den Tretrollern muss man unbedingt da-

rauf achten, dass man immer mit einem Fuß auf dem Trittbrett des Rollers steht, wenn die Huskys angeleint sind. Ich merkte in einem unachtsamen Moment sehr schnell warum: Die Huskys veranstalteten einen Wettkampf unter sich. Jeder wollte der erste sein. Die Gefahr ist hierbei, dass die Hunde den Rollerführer mit sich ziehen, denn der Führer und die Hunde sind beide mit dem Roller verbunden.

MAN MUSSTE SICH BEI DER BUCHUNG ENTSCHEIDEN, OB MAN EINEN ODER ZWEI HUNDE HABEN WOLLTE. MEINE SCHWESTER UND ICH BUCHTEN JE ZWEI HUNDE.

Die „Doubs“

MEYER
Bauunternehmen

Weißdornweg 12
27619 Schiffdorf-Spaden

Tel.: 0471 / 8 93 92 81
Fax: 0471 / 8 93 92 82

Es ging dabei darum, dass es auch für die Hunde angenehm ist, denn es ist natürlich ein Unterschied ob ein oder zwei Hunde 85 Kilogramm bewegen. In unserer Gruppe war auch eine Teilnehmerin, die nur einen Hund hatte. Man merkte ihr an, dass sie wahrscheinlich kein Fahrrad fahren kann. Sie hatte große Schwierigkeiten, die Balance zu halten. Aber für diese Unternehmungen ist sehr wichtig, das Gleichgewicht halten zu können. Mein „Team“, wie die Veranstalterin sagte, bestand aus „Harko“, der so heißt, weil seine Stimme sehr harsch klingt, und „Denali“. Denali ist nach einer Region in Kanada benannt. Unsere Tour führte uns am Fluss Doubs entlang. Auf dem Weg zum Wendepunkt stoppten meine Hunde zwischendurch dreimal an Pfützen. Hier tranken sie. Da ich nicht wusste, wie ich mich verhalten sollte, ließ ich sie gewähren. Am Wendepunkt angekommen, sagte mir die Veranstalterin, dass ich deutlich machen soll, dass ich der Kapitän bin, wenn das auf dem Rückweg wieder passiert. Das tat ich dann auch.

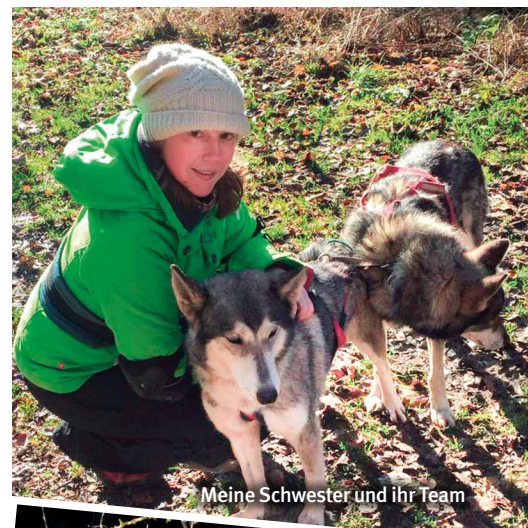
Ich fand es sehr bemerkenswert, dass die Veranstalterin einen jungen Mann mit einer Behinderung beschäftigte. Meine Schwester und ich vermuteten, dass es ihm nicht möglich war, auch

ein Gespann zu führen. Er konnte uns aber mit dem Fahrrad begleiten. Er sollte uns unterstützen bzw. die Veranstalterin, wenn es Probleme gab. Nachdem die Hunde wieder im Anhänger waren, erzählte ich wo, ich arbeite. Ich wollte gerne wissen, ob man auch als Rollstuhlfahrer eine solche Tour machen kann. Grundsätzlich ist das möglich. Es muss aber bei der Buchung angegeben werden, denn als Rollstuhlfahrer kann man nicht selbst fahren, sondern wird auf einem Schlitten mitgenommen. Da solche Touren sehr begehrt sind, muss man diese auch rechtzeitig buchen.

„MEINER SCHWESTER UND MIR HAT DIE TOUR GROSSEN SPASS GEMACHT. WIR WOLLEN EINE SOLCHE TOUR AUF JEDEN FALL WIEDERHOLEN, DANN ABER IN EINER HÖHEREN LAGE, SODASS WIR AUCH WIRKLICH SCHLITTEN FAHREN KÖNNEN!“ ●



Hier bin ich auf dem Tretroller



Meine Schwester und ihr Team



Mein Team „Harko“ und „Denali“ und ich

 **Spannhake**

Elektrotechnik

Lichtwerbung

Werbetechnik

www.spannhake.de

Schlachthofstraße 29 • 27576 Bremerhaven • Tel. 0471- 95 42 30
Teerhof 59 • 28199 Bremen • Tel. 0421- 69 67 67 80



FLIRTEN, FEIERN UND TANZEN ...

Bericht: Martin Meyerholz • Foto: Ralf Masotat



... war auch bei der achten Ausgabe der Flirtparty „Schatzsuche“ wieder angesagt. Gemeinsam mit der Lebenshilfe Bremerhaven veranstalten die Elbe-Weser Werkstätten seit 2012 diese Party immer kurz vor dem Valentinstag im Foyer der Stadthalle Bremerhaven. Die Flirtparty erfreut sich immer weiter steigender Beliebtheit. Mit 426 Gästen gab es schon wieder einen neuen Besucherrekord. „Am Anfang konnten wir dem Andrang kaum nachkommen“, sagte Andreas Larmann, der zusammen mit einem Kollegen an der Kasse arbeitete. Bereits im Vorfeld wurden mehr

als 300 Karten verkauft oder reserviert. Als kleines Extra für den schnellen Kartenauf erhielten die Partygäste einen Fotogutschein und einen Verzehrsgutschein. „Es hat sich mittlerweile herumgesprochen, dass sich eine Kartenvorbestellung lohnt, wenn man es vorher nicht zu einer der Vorverkaufsstellen schafft“, weiß Ulrike Tönjes, die für die Kartenvorbestellung zuständig ist.

Trotz der frostigen Temperaturen nahmen die Besucherinnen und Besucher weite Wege auf sich und reisten z.B. aus Oldenburg, Cuxhaven, Verden und Stade an.

Jeder Gast, der wollte, bekam von den Flirtengeln am Eingang eine Flirtnummer. Schnell füllte sich deshalb an diesem Abend die Leinwand, auf der die Nummern der Besucher angezeigt wurden, für die es eine Flirtanfrage gab. Die Flirtengel, die Tipps zum Kennenlernen und Flirten gaben, hatten jede Menge zu tun. „Meine Kollegin hat heute Abend schon zwei Paare vermittelt und ich erst eins!“, ärgerte sich kurz Flirtengel Sharon Schmidt und mischte sich dann wieder unter die Partygäste. Wer auf der Party nicht direkt einen Partner gefunden hatte, konnte sich bei der Partnervermittlung



„Schatzkiste“ registrieren lassen.

Der neue DJ Frank Hinz lieferte eine engagierte Vorstellung ab und heizte dem Publikum neben der Musik zusätzlich mit seinen Ansagen ein.

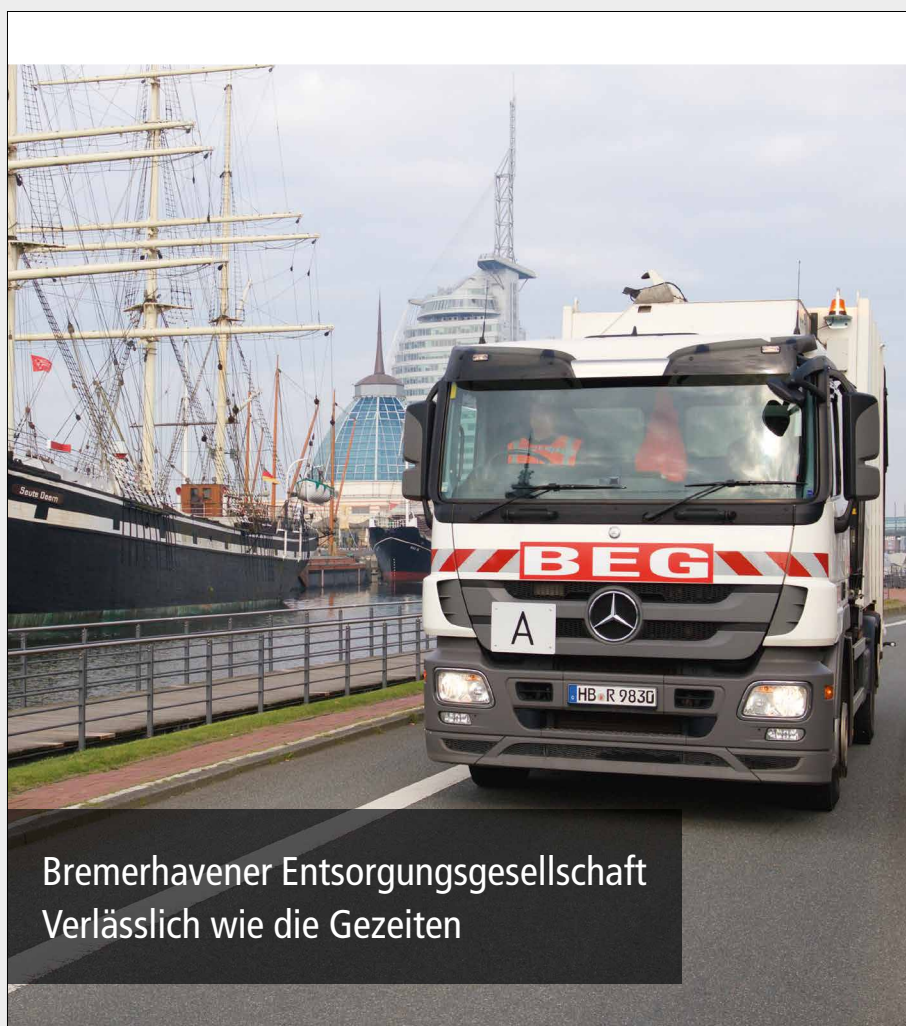
**ER LIESS UNTER
ANDEREM DIE FLIRTENGEL
DEN PARTYTANZ
„MACARENA“ UND EINE
POLONAISE VORFÜHREN.**

Das kam bei den tanzwilligen Gästen gut an. Das Publikum ließ sich dadurch immer wieder animieren und reihte sich bei den Vorführungen ein. Die Tanzfläche war somit den

ganzen Abend durchgehend gut gefüllt. Auch die Fotografin hatte wieder viel zu tun und viele Feierwillige ließen von ihr ein Erinnerungsfoto machen. ●



**DIE NÄCHSTE
FLIRTPARTY FINDET
AM 14.02.2020, DIREKT
AM VALENTINSTAG,
STATT.**



**Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft
Verlässlich wie die Gezeiten**

BEG

Die Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH (BEG) ist zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft BEG logistics GmbH (BELG) für Bremerhaven und das Umland der umfassende Dienstleister in der Wasser- und Kreislaufwirtschaft.

Unser Serviceangebot reicht von Wertstoffsammlung, Aufbereitung und Verwertung über Energieerzeugung und Fernwärmeversorgung bis zu Betrieb und Bau des Kanalnetzes und sonstiger abwassertechnischer Anlagen und Einrichtungen, Abwasserreinigung sowie Klärschlammverwertung.

Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH
Zur Hexenbrücke 16 // D-27570 Bremerhaven
T +49 471 186-0 // F +49 471 186-112
info@beg-bhv.de // beg-bhv.de

TOLLE STIMMUNG, SUPER MUSIK UND FANTASIEVOLLE KOSTÜME...

SO FEIERN DIE ELBE-WESER WERKSTÄTTEN KARNEVAL

Bericht: Bernard Zix • Foto: Manuela Schröter



Denise Möller alias Rotkäppchen

Das Wort „Karneval“ kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Fleisch lebe wohl“. Mit dem Ende der Karnevalszeit beginnt für die Christen die Fastenzeit bis zum Osterfest. In der Fastenzeit verzichten viele Menschen ganz bewusst auf liebgewonnene Dinge wie Smartphone, Fernsehen, Zigaretten, Süßigkeiten und so weiter.

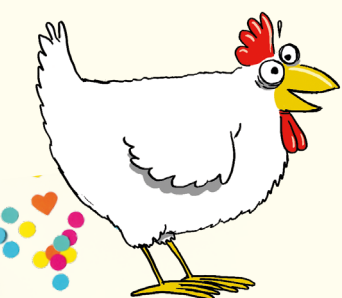
Aber zum Fasching lässt man es also nochmal richtig krachen. Und das haben wir auch am Rosenmontag hier in den EWW gemacht. Viele Beschäftigte haben wieder an der beliebten Playback-Show teilgenommen. Ich habe zum Beispiel das Lied „The Village of New York“ gesungen und mich mit meiner eigenen Gitarre begleitet. Dabei hatte ich mich als Shanty-Man verkleidet.

Die meisten Partygäste sind in tollen Kostümen gekommen. Denise Möller vom Begleitenden Dienst war zum Beispiel als Rotkäppchen sehr schön verkleidet. Unter allen Beschäftigten wählte eine Jury die besten Kostüme aus. Die Jury bestand in diesem Jahr aus Helga Heister, Mareike Meents, Katharina Welk und Charlotte Gerlach.

Vielen Dank auch an Andreas Rohra und Jessica Kuhla, die die Party sehr gut moderiert haben.

Ein Hingucker waren auch wieder die Bauchtänzerinnen aus der Tanz-Oase. Alle hatten viel Spaß und die Tanzfläche war immer gut gefüllt.

Karneval stellt eben für kurze Zeit alles auf dem Kopf!!!



dasjournal 01/19

**HARTMANN**
Elektrotechnik

27624 Geestland
Handelspark 12

Telefon (0 47 45) 4 11
Telefax (0 47 45) 76 76

Netzwerktechnik · Antennenanlagen · Elektro-Installation
info-elektrohartmann@t-online.de

vorne v.l.: A. Pichler, C. Gerlach, B. Löffelmann
 v.l.: Andreas Rohra, J. Armgardt, B. Krause, H. Heister, M. Meents, K. Welk, G. Schumann, J. Kuhla



Bauchtanzgruppe aus der Tanz-Oase



DJ Marcel Wölk



Eine Polonaise geht immer



Bernard Zix

HIER NUN DIE PLATZIERUNGEN

1. PLATZ
 BERND LÖFFELMANN ALS JIM
 KNOPF, DER LOKOMOTIVFÜHRER

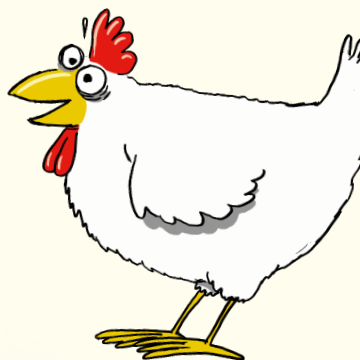
2. PLATZ
 JÖRG ARMGARDT ALS YODA
 AUS STAR WARS

3. PLATZ
 BRITTA KRAUSE ALS
 MARIENKÄFER

4. PLATZ
 ANNEKE PICHLER ALS
 HUNDETRAINERIN

5. PLATZ
 GERD SCHUMANN ALS
 ZAUBERER

**HERZLICHEN
 GLÜCKWUNSCH!**



Karl-Heinz Wilcken

Rechtsanwalt

zugleich Fachanwalt für Verkehrsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
 Versicherungs-, Schadensersatz- und Arbeitsrecht

Leher Landstraße 111
 27607 Geestland (Langen)
 Tel. 04743 913 19 39
www.rechtsanwalt-wilcken.de



ÜBRIGENS,
2019 KOMMEN
DIE CHIPPENDALES
NACH BREMEN!

SIXPACKS ON STAGE

EINE VERANSTALTUNG DER ANDEREN ART!

Bericht von Arno Slowik

Durch Hörensagen von einigen Bekannten hatte ich mitbekommen, dass die „Chippendales“ in Deutschland tourten. Und... sie kamen sogar zu uns in die Stadthalle! Am 10.11. letzten Jahres machten die Chippendales einen Stopp in Bremerhaven. Ihr neues Show-Programm hieß „About Last Night“ (übersetzt: Wegen letzter Nacht). Ich besorgte mir dann natürlich auch eine Eintrittskarte.

Wer sind die Chippendales? Es ist eine Gruppe von insgesamt 21 Männern. Sie kommen aus verschiedenen Ländern wie Spanien, Hawaii, Indien oder Kanada. Aber nicht alle Teilnehmer treten immer zusammen auf. Ihr Sixpack (das ist ein sehr durchtrainierter Bauch) ist ihr Kapital. Ihre Auftritte sind immer etwas exotisch und mit einer ziemlich großen Prise Sexappeal (Erotik) gewürzt. Die Männer mit ihren durchtrainierten Körpern sehen alle nicht nur super aus, sondern können zu jedem flotten Sound auch toll tanzen. Das abwechslungsreiche Bühnenbild und natürlich die Tatsache, dass die Darsteller sich nach und nach Hemd, Hose und Slip vom Körper reißen, machen die Show komplett.

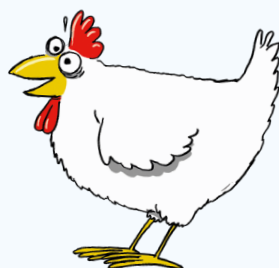
Aber nun zurück nach Bremerhaven: Hier waren zum Beispiel „nur“ acht Männer auf der Bühne zu sehen. Mit einem lauten Knall standen sie auf der Bühne. Und die Show begann: sie tanzten und gingen ins Publikum und setzten sich auf unseren Schoß. Anfassen war erlaubt! Gut Leute, ich geb es zu, ich hatte auch das Vergnügen. Dann holten vier Mitglieder der Gruppe vier Frauen aus dem Publikum auf die Bühne. Die Paare mussten nun einige Aufgaben lösen. Es schied dann immer ein Paar bzw. eine Frau aus, zuletzt blieb eine Frau übrig und bekam einen Preis.

Was ein toller Rhythmus ausmacht! Mit ihren Showeinlagen aus Tanz, Musik, Live-Gesang und dem tollen Bühnenbild haben mich die Chippendales total begeistert. Insgesamt haben 1.300 Gäste die Veranstaltung besucht. Ich traf auch einige Kolleginnen und Kollegen aus dem Walter-Müllich-Haus. ●

HEIKO GERLACH GEWINNT BEI DER AKTION „MIT DEM RAD ZUR ARBEIT“

Viele Kolleginnen und Kollegen und Beschäftigte der Elbe-Weser Werkstätten sind dem Aufruf der AOK Bremen/Bremerhaven und des ADFC Bremen gefolgt und haben sich aktiv an dem Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit“ beteiligt. Die Aktion lief vom 01. Mai bis zum 31. August 2018.

Aus allen Einsendungen hat die AOK nun **Herrn Gerlach** als Sieger ermittelt. Wir gratulieren herzlich. ●



Heiko Gerlach freut sich über die Radtasche, Sattelüberzug und Handyhalterung. Katharina Welk (Personalverwaltung) überreicht die Preise.



SAVE THE DATE

**#MISSIONINKLUSION, DIE ZUKUNFT
BEGINNT MIT DIR!**

VOM 06.05 BIS 10.05.2019

so lautet das diesjährige Motto der Aktion Mensch anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Mit der Wahl des Mottos ist der Aufruf verbunden, die inklusive Gestaltung unserer Lebenswelt aktiv in die Hand zu nehmen. Ein aktives Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung – und zwar von der Kindheit über die Schulzeit bis hin ins Berufsleben – lässt viele Barrieren, mit denen wir heute konfrontiert werden, gar nicht erst entstehen.

Gemeinsam mit der Lebenshilfe Bremerhaven, der AWO Bremerhaven, Albert-Schweitzer Wohnen und Leben gGmbH, Diakonie Arche sind in der Aktionswoche vom 06.05. - 10.05.19 unterschiedliche Aktionen geplant. Der Umzug vom Ernst-Reuter-Platz zur Großen Kirche mit anschließender Kundgebung bildet am 10.05. den Abschluss der Aktivitäten. Im Vorfeld der Aktionstage wird über die Veranstaltungen im Einzelnen informiert.

Wir freuen uns sehr, dass der Bremerhavener Inklusionsbeirat auch die Schirmherrschaft für die Aktionstage 2019 wieder übernommen hat.



**SOMMERFEST DER ELBE-WESER
WERKSTÄTTEN**

AM FREITAG, 21.06.2019

Von 11.00 bis 18.00 Uhr

Betriebsgelände an der Heinrich-Brauns-Straße



Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon einmal in den Kalender ein! Die EWW laden zu einem bunten Markttreiben mit musikalischen Leckerbissen und kulinarischen Gaumenschmaus ein. Viele Mitmach-Angebote für Jung und Alt und eine Tombola mit attraktiven Gewinnen sorgen für einen unterhaltsamen Zeitvertreib.

Gesellschafter, Geschäftsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Beschäftigte und Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich darauf, mit vielen Gästen einen gemeinsamen Tag in entspannter Atmosphäre verbringen zu können.

NEUGESTALTUNG DER JUBILAREHRUNGEN

Aufgrund der stetig steigenden Anzahl der Jubilare haben wir uns entschlossen, die Gestaltung der Ehrungen der Beschäftigten der WfbM zu verändern. Dabei war und ist es uns sehr wichtig, dass die Wertschätzung für die langjährige Mitarbeit weiterhin im Vordergrund steht. Unverändert wird auch immer der Werkstattrat bei den Ehrungen zugegen sein. Die Auszahlung der jeweiligen Prämien erfolgt grundsätzlich per Kontoüberweisung.

5-jährige

Betriebszugehörigkeit:

Die Jubilare erhalten ein Dankes- und Glückwunschs schreiben. Die Prämie wird direkt auf das Konto überwiesen. Es wird keine persönliche Ehrung stattfinden.

10- und 20-jährige

Betriebszugehörigkeit

Die Werkstatteleitung lädt zweimal im Jahr die Jubilare zu einer Jubilarehrung in den Wintergarten der Kantine.

15-jährige

Betriebszugehörigkeit

Die Ehrung erfolgt im persönlichen Rahmen in der jeweiligen Arbeitsgruppe, die Urkunden und Blumen werden von der Gruppenleitung überreicht.

25 Jahre und mehr

(30/35/40) Betriebszugehörigkeit

Analog zur Ehrung des 10- und 20-jährigen Jubiläums findet die Feier zweimal im

Jahr im Wintergarten der Kantine statt. Allerdings wird der Geschäftsführer und nicht der Werkstatteleiter die Ehrungen vornehmen.

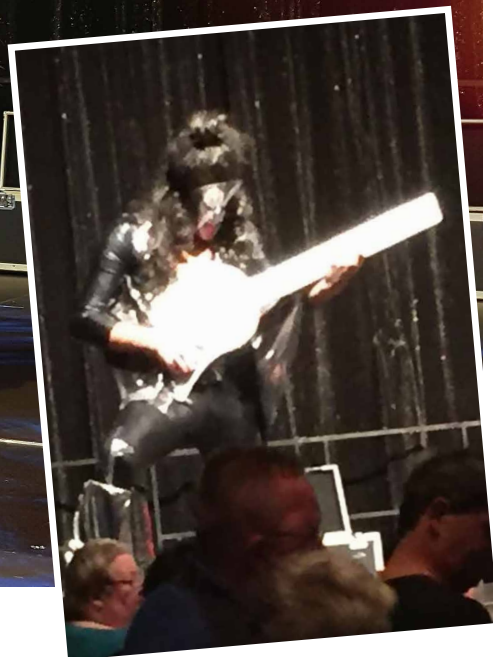
Es bleiben also vier große Ehrungen, über die im EWW-Journal berichtet wird.



VON A WIE ADVENTSSTERN BIS Z WIE ZIMTSTERNE

BUNTES PROGRAMM AUF DER WEIHNACHTSFEIER

Bericht: Bernard Zix • Foto: EWW



Am 12.12.2018 fand die Weihnachtsfeier der Beschäftigten der Elbe-Weser Werkstätten in der Stadthalle Bremerhaven statt. Der Einlass war pünktlich um 13.30 Uhr. Langsam, aber sicher fanden alle Mitarbeiter ihre Plätze, die nach ihren Gruppen eingeteilt waren.

Die Eröffnungsrede hielt Herr Larmann und überbrachte Grüße der Geschäftsführung. Herr Reppich konnte nicht zur Weihnachtsfeier kommen, weil er sich nach seinem schweren Schlaganfall in Wilhelmshaven in der Reha-Kur befand. Unter anderem berichtete Herr Larmann auch, dass die Druckerei „Blatt für Blatt“ eine neue digitale Vierfarben-Druckmaschine erhalten hat.



ELEKTRO
DAVIN

Inh. Jens Habekost

Wurster Straße 108
27639 Wurster Nordseeküste
Tel.: (04741) 91 30 10
E-Mail: info@elektro-davin.de
www.elektro-davin.de



Dann stimmte Erwin van Dongen mit dem Werkstattleiterchor ein paar besinnlichen Weihnachtslieder an. Anschließend kam das Blasorchester der Jugendmusikschule Bremerhaven auf die Bühne. Die jungen Musiker spielten ca. 30 Minuten, von zünftigen Walzern bis zu poppigen Liedern reichte ihr Repertoire.

Dann betrat die „Dame in Rot“ die Bühne: Iris Wemme, Sopranistin am Stadttheater Bremerhaven, sang einige stimmungsvolle Lieder. Sie trug dabei ein schönes rotes Kleid.

Jörg Armgardt las, wie jedes Jahr, seine selbstgeschriebene Weihnachtsgeschichte vor. Schließlich rockte der Imitator Stefan Jekel die Halle: Er gab Udo Lindenberg, Freddy Mercury und Kiss zum Besten. Es wurde auch eine große Polonaise (bis Wuppertal) getanzt.

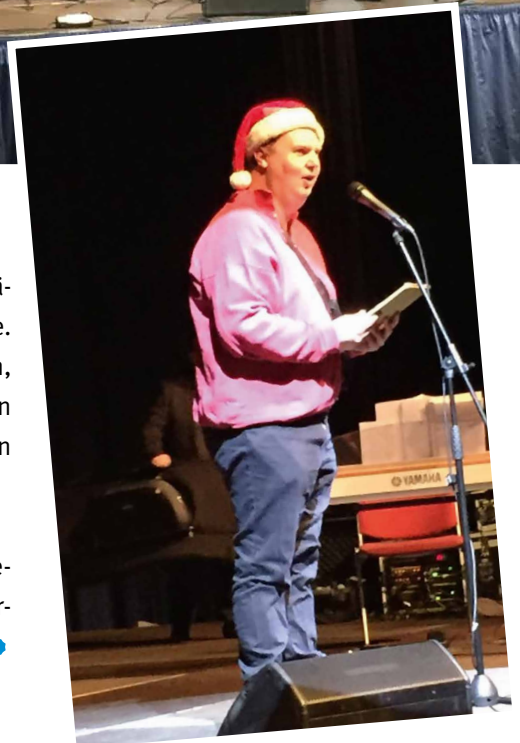


ZUM GUTEN ENDE SAHEN WIR NOCH DEN WEIHNACHTSMANN MIT SEINEN ENGELN.



In diesem Jahr brachten die Engel die Säcke mit den Geschenken an die Tische. Aber alle mussten sich noch gedulden, denn erst nachdem der Weihnachtsmann ein Gedicht vorgetragen hatte, durften wir unsere Geschenke auspacken.

Voller neuer Eindrücke und den Geschenken gingen wir alle wieder vernünftig nach Hause.



vhs
Volkshochschule
im Landkreis Cuxhaven e. V.

Geschäftsstelle Langen
Debstedter Straße 5a
27607 Langen
Tel.: 04743 9221-0
Fax: 04743 9221-55

info@vhs-lk-cux.de
www.vhs-lk-cux.de

- 191-32460 Tasty Summer Dishes, Schiffdorf
Do. 25.04.2019, 18 - 21:45 Uhr
- 191-40681 British Culture at Tea Time A2
EXKLUSIV, Bad Bederkesa
ab So. 05.05.2019, 15:45 - 17:15 Uhr
- 191-11457 Sense mähen und dengeln
EXKLUSIV, Cadenberge
Sa. 25.05.2019, 8 - 17 Uhr
- 191-10650i Pädagogischer Mitarbeiter
Grundschule (VHS) Infoabend
Langen, Di. 04.06.2019, 19 Uhr

WEIHNACHTSBASAR BEI DEN EWW

Bericht: Dominik Meine

Fotos: R. Schaap, D. Meine, D. Japp

Am 24.11.2018 war es wieder so weit: In guter, alter Tradition fand auch in diesem Jahr wieder der Weihnachtsbasar bei den EWW statt.

Bei schönstem Grünkohlwetter fanden viele Beschäftigte, Mitarbeiter und Gäste den Weg auf das Gelände des Hauptwerks am Mecklenburger Weg. Die „Radiogang“ der EWW sorgte für den musikalischen Rahmen. Sie spielte Musikwünsche und berichtete live zwischen 10 und 17 Uhr im Radio auf Frequenz 90.7 vom Weihnachtsbasar.

Auf dem Außengelände an der Heinrich-Brauns-Straße waren große Zelte aufgebaut. In diesen verkaufte die Kerzenwerkstatt „Lichtblick“, die Druckerei und Buchbinderei „Blatt für Blatt“ und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Versandhandel „Buch für Buch“ ihre Produkte.

Das Team des Bistros kümmerte sich um den Verkauf von Getränken und Kuchen. Mitarbeiter und Beschäftigte, die keine eigenen Stände hatten, unter-

stützten die anderen Kollegen. Neben dem Grünkohl und den allseits beliebten Kuchen und Torten gab es auch die Möglichkeit, gebackene Waffeln und „Bremer Klaven“ zu bekommen.

Die KiTa „Nimmerland“ hatte ein buntes Bastelprogramm für die Kinder organisiert. In diesem Rahmen nutzte Jörg Armgardt die Möglichkeit, selbst verfasste Weihnachtsgeschichten vorzutragen.

Es war, nach dem Sommerfest zum zweiten Mal möglich, dass Beschäftigte auch selbst hergestellte Produkte eigenständig anbieten. Diese Möglichkeit wurde von Stefanie Liewald genutzt. Sie verkaufte selbst gezeichnete Manga-Comics. Der Kunstkurs von Manuela Schröter stellte selbst gemalte Bilder der Beschäftigten aus. Diese konnten auch gekauft werden. ●



PIZZA-SCHNECKEN

ZUTATEN

- 1 Paket Hefeteig Fertigprodukt
- 1 Dose Mais
- 1 Stk. Paprika
- 100 gr. Salami
- 100 gr. Gouda gerieben

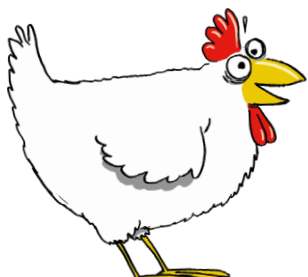
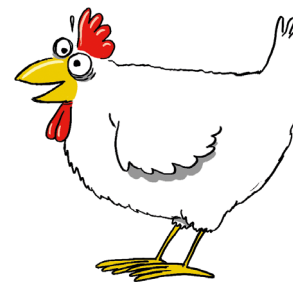
- 3 TL Tomatensauce
- Salz
- Pfeffer
- Pizza-Gewürz

ZUBEREITUNG:

- » Backofen auf 180°C vorheizen.
- » Die Paprika waschen und in kleine Stücke schneiden.
- » Die Salami ebenfalls klein schneiden.
- » Mais abtropfen lassen.
- » Paprika, Salami, Mais und Käse in eine Schale geben, vermischen
- » 3 TL Tomatensauce dazu geben, mit Gewürzen abschmecken.
- » Den Hefeteig aus der Packung nehmen und ausrollen.
- » Die Masse gleichmäßig darauf verstreichen, nicht zu dick, sonst lässt es sich schlechter einrollen.
- » Oben am Rand vom Teig etwas Platz lassen, damit die Rolle zusammenhält.
- » Nun das ganze vorsichtig nach und nach fest einrollen, dabei kann man das beiliegende Backpapier gut zur Hilfe nehmen.



- » Nachdem alles eingerollt ist, mit einem Messer die Schnecken abschneiden. Nicht zu dünn, sonst fallen sie auseinander.
- » Auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen und ca. 20 Min backen. (Da jeder Ofen unterschiedlich backt, einfach immer mal wieder nachsehen.)



Kohrs Lappenbusch Seefeldt

RECHTSANWALTS- UND NOTARKANZLEI



DIETRICH KOHRS
Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARCO SEEFELDT
Rechtsanwalt und Notar

ROLF LAPPENBUSCH
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt
für Verwaltungsrecht
(als Rechtsanwalt auch weiterhin in
Bad Bederkesa)

Langen · Ohldorpsweg 18, (Am Amtsgericht) · 27607 Geestland
Telefon (047 43) 70 71 · Telefax (047 43) 82 97
E-mail: KoLaSe@t-online.de



GRANDIOSER AUFTRITT VOR VOLLEM HAUS

CRAZY IMPRO BEGEISTERT DAS PUBLIKUM IM TIF

Was für ein toller Erfolg für die Schauspielerinnen und Schauspieler aus den Elbe-Weser Werkstätten! Im ausverkauften Theater im Fischereihafen begeisterte am 23.01.2019 Crazy Impro das Publikum und wurde für die tolle Leistung mit tobendem Applaus belohnt.



**VON ANFANG AN WAR DER
FUNKE AUF DIE ZUSCHAUER
ÜBERGESPRUNGEN.**

Die beste Voraussetzung für ein erfolgreiches Improvisationstheater, denn hier ist das Zusammenspiel zwischen den Darstellern auf der Bühne und dem Publikum von großer Wichtigkeit.

Unter der Anleitung von Yana Gebhardt und Alexandra Göddert sind die Schauspielerinnen und Schauspieler an diesem Abend über sich hinaus gewach-

sen. Immer wieder führten die auch für die Akteure unbekanntes Szenen zu urkomischen Momenten wie zum Beispiel das Verkaufsgespräch zwischen Dirk Japp und Christian Fresen im Dessousladen. Die Schwierigkeit in dieser Szene bestand darin, dass der erste Buchstabe des jeweiligen Anfangswortes in alphabetischer Reihenfolge gewählt werden musste.

Ein ganz besonderes Eis haben die vier Speiseeis-Spezialisten, gespielt von Anke Harand, Manuel Robbers,

Christine Vieroht und Jörg Armgardt, im Interview mit Alexandra Göddert beschrieben. Am Ende kamen sehr lustige Zutaten und Zubereitungsempfehlungen heraus, denn jeder Akteur durfte nur jeweils ein Wort sagen.

Am Schluss waren sich sowohl die Besucher als auch alle Beteiligten einig, dass der Premiere von Crazy Impro noch weitere Auftritte folgen müssen. Lassen Sie sich überraschen, wir werden Sie rechtzeitig informieren. ●

Crazy Impro sind: Jörg Armgardt, Cathrin Brönhorst, Christian Fresen, Anke Harand, Dirk Japp, Mario Ostarek, Marco Pietruch, Manuel Robbers, Stefanie Scharf, Christine Vieroht

Sven Heise
Bodenverlegungen
GmbH



Besuchen Sie unsere **Ausstellung**. Auf über **600m²** zeigen wir gern Ihnen unsere Ideen für Ihre Wünsche.
Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr, Sa 10:00-14:00 Uhr, nach Vereinbarung
Kreuzackerstraße 15, 27572 Bremerhaven Tel.: 0471 / 77787

15 JAHRE PARITÄTISCHE DIENSTE SEESTADT BREMERHAVEN GMBH

Im Februar 2004 wurde die gemeinnützige Tochtergesellschaft des Paritätischen Landesverbandes Bremen e.V. und der Paritätische Dienste Bremen gGmbH gegründet. Den Ambulanten Pflegedienst des Paritätischen gab es zu dieser Zeit bereits 10 Jahre, nun sollte in neuer Organisationsform durchgestartet werden. Die PDSB ist inzwischen deutlich aus ihren Kinderschuhen heraus gewachsen.

**AUS ANFANGS 10
PFLEGEKRÄFTEN UND RUND 60
BETREUTEN MENSCHEN WURDEN
INZWISCHEN 50 MITARBEITERINNEN
UND ÜBER 230 ALTE, KRANKE UND
BEHINDERTE MENSCHEN, DIE VON
EXAMINIERTEN PFLEGEFACHKRÄFTEN
UND AUSGEBILDETEN HAUSWIRTSCHAFTERINNEN REGELMÄSSIG
VERSORGT WERDEN.**

Die PDSB bietet Grund- und Behandlungspflege, Pflege bei speziellen Erkrankungen (z.B. Demenz, chronische Wunden und Diabetes), Verhinderungspflege während der Abwesenheit pflegender Angehöriger, Pflegeberatung und Pflegebesuche. Der Hausnotruf der PDSB bietet darüber hinaus Sicherheit in der eigenen Wohnung.

Die hauswirtschaftliche Versorgung umfasst die Wohnungsreinigung, Nahrungszubereitung, Einkauf, Begleitung und Wäscheversorgung zu pflegender Men-

sch. Zusätzlich werden haushaltsnahe Dienstleistungen angeboten, die zum Beispiel die Begleitung bei Arztbesuchen, Behördengängen, aber auch beim Besuch von Veranstaltungen umfassen können. Hinzu kommen Spaziergänge, Versorgung von Haustieren und Zimmerpflanzen sowie Unterstützung bei der Pflege von Hobbies und vieles mehr.

Großen Wert wurde von Anfang an auf eine gute fachliche Weiterentwicklung des Pflege- und Hauswirtschaftsteams gelegt. So bietet die PDSB ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umfassende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die regelmäßig genutzt werden. Die PDSB ist Gründungsmitglied der Tarifgemeinschaft Pflege im Land Bremen und wendet den TV PflIB (Tarifvertrag Pflege in Bremen) an. Hinzu gekommen sind seit einigen Jahren die betriebliche Altersvorsorge und das Firmenfitnessprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Inzwischen verfügt die PDSB im Bereich Pflege über einen Pool von Spezialistinnen. Hierzu gehören zwei Hygienebeauftragte, zwei Wundexpertinnen, eine Demenzfachkraft, eine Fachkraft für Schmerzmanagement („Pain Nurse“) sowie zwei Praxisanleiterinnen für Schülerinnen und Schüler in der Pflege.

ge. Zum Team gehören außerdem rund 10 ausgebildete Betreuungskräfte, die insbesondere bei demenzkranken Menschen und Menschen mit psychischen Erkrankungen zum Einsatz kommen.

Dies alles geschieht im Interesse der guten Qualität der Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen und damit im Interesse der von der PDSB versorgten Klientinnen und Klienten. Sichergestellt wird diese in enger Abstimmung zwischen der Geschäftsführung, der Pflegedienstleitung und ihrer Stellvertretung und den Qualitätsmanagementbeauftragten.

Im Ergebnis konnte sich die PDSB 2017 und 2018 über Bestnoten bei der jährlichen Überprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) freuen.

*Nun haben wir das Jahr 2019 und die PDSB feiert ihren 15-jährigen „Geburts-tag“. **Gefeiert wird mit einem „Tag der offenen Tür“ am Donnerstag, den 13.6.2019 von 10 - 16 Uhr in den Räumen des Paritätischen Bremerhaven, An der Allee 2 in 27568 Bremerhaven. Wir laden Sie herzlich hierzu ein!***

KONTAKT

Paritätische Dienste Seestadt Bremerhaven GmbH
 Pflegedienstleitung Frau Seetzen
 An der Allee 2 | 27568 Bremerhaven
 T. 0471 - 4 99 90
 pflege-bremerhaven@paritaetische-dienste.de

PARITAET-BREMERHAVEN.DE

BEW - BETREUUNGS- UND ERHOLUNGSWERK E.V.

„ANTI-ROST“-SENIORENHILFE – EINE ZEHNJÄHRIGE ERFOLGSSTORY



Seit dem Start des Seniorenhilfeprojekts „Anti-Rost“ in Bremerhaven im Jahr 2009 haben mehr als 2.400 ältere Frauen und Männer um Hilfe bei kleineren technischen Reparaturen im Haushalt oder bei kleinen haushaltsnahen Dienstleistungen gebeten. „Eine schöne Erfolgsbilanz in der Seniorenpolitik durch unsere etwa 25 ehrenamtlichen „Anti-Rost“-Helferinnen und Helfer des Betreuungs- und Erholungswerks e.V. (BEW), so der 1. Vorsitzende Wolfgang Lemke und der Initiator dieses Hilfsangebotes, der ehemalige Sozialdezernent und jetzige Beisitzer im BEW-Vorstand, Stadtrat a.D. Wilfried Töpfer.

Rüstige Seniorinnen und Senioren helfen älteren Menschen – das ist seit jeher das Motto für „Anti-Rost“. Bei der Einführung vor zehn Jahren nahmen schon bereits rund 100 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger den Dienst in Anspruch, im vergangenen Jahr waren es etwas mehr als 200 Personen, zu mehr als 90 Prozent Frauen. 2013 wurde das Angebot neben Langen, Debstedt und Imsum auf das gesamte Gebiet der Gemeinde Schiffdorf ausgedehnt – übrigens auf Wunsch der Bürgermeister Thorsten Krüger und Klaus Wirth. Außerdem stellten sich „Anti-Rost“-Helferinnen und Helfer aus diesem Einzugsgebiet ebenfalls zur Verfügung.

Von Anfang an haben der ehemalige BEW-Vorsitzende Günter Lemke und Wilfried Töpfer den Aufgabenbereich mit der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde abgestimmt und für „Anti-Rost“ sozusagen „Grünes Licht“ bekommen. „Uns war immer wichtig, dass dieses Seniorenhilfeangebot keine Konkurrenz zu den Dienstleistungen des Handwerks ist, weil es sich auf kleinteilige Hilfestellungen beschränkt, die für einen gewerblichen Betrieb unwirtschaftlich wären“, so Töpfer. Die Frauen und Männer von „Anti-Rost“ werden tatsächlich in

der Praxis ausschließlich für so geringe Handreichungen und Arbeiten gerufen, für die man nicht einen Handwerker benötigt: „Anti-Rost“ leistet im Grunde das, was früher als Nachbarschaftshilfe füreinander getan wurde“, erklärt Töpfer.

Probleme im Alltag sind, wenn zum Beispiel die Glühbirne ausgetauscht werden muss, wenn der Stuhl oder der Tisch wackelt, wenn die Gardinenleiste locker ist oder das Rollo sich verklemmt hat, der Wasserhahn tropft und dergleichen. „Für jeden Hilfeinsatz ist eine kleine Aufwandsentschädigung von fünf Euro zu zahlen, unabhängig von der tatsächlichen Zeitdauer einer Reparatur. Falls erforderlich, fährt die Helferin oder der Helfer zum Baumarkt, um benötigtes Material zu besorgen. Diese anfallenden Materialkosten sind dann zu erstatten“, sagt Töpfer.

Für Anfragen und Terminabsprachen stehen in der BEW-Geschäftsstelle in der Wiener Straße 5 die „Anti-Rost“-Koordinatoren Ilse Mynett und Rainer Bratfisch montags von 10 bis 12 Uhr und mittwochs von 15 bis 17 Uhr zur Verfügung. Unter der Telefonnummer 0471/95431-30 können sich nicht nur Menschen mit Hilfebedarf melden, sondern auch rüstige Seniorinnen und Senioren, die gerne für andere Menschen „auf Achse“ gehen und sich dem ehrenamtlichen Team anschließen möchten. „Die Gruppe Anti-Rost leistet einen wertvollen sozialpolitischen Beitrag für die ältere Generation – ganz im Sinne des BEW-Untertitels ‚Alter ohne Angst‘. Wir sind stolz darauf, weil es sowas im Land Bremen und in unserer Region nur beim BEW in Bremerhaven gibt“, so Wolfgang Lemke. ●

www.dextra-fm.de

Ihr zertifizierter Partner
für den nachhaltigen Werterhalt von Immobilien



**Einfach mal Leute ranlassen,
die was von Reinigung und Glasreinigung verstehen**



Folge uns auf facebook und Instagram



dextra FM GmbH & Co. KG

Schleswiger Straße 17 · 27568 Bremerhaven

T 0471 80098-0 · F 0471 80098-18 · info@dextra-fm.de

SELBSTHILFE BREMERHAVENER TOPF E.V. – AKTIONSWOCHE SELBSTHILFE IM MAI

Wir sind dabei! Bei den Aktionstagen Selbsthilfe 2019! Unsere Vereinsmitglieder und die Geschäftsstelle haben die Grundzüge eines Programms festgelegt. Einen Sponsor haben wir auch gefunden: den Großmarkt Bremen und die Marktbesicker des Wochenmarktes Geestemünde. An zwei Wochenmarkttagen (am 18.05 und am 22.05.2019) werden wir dort einen Stand haben. Dort werden wir auf unsere weiteren Aktionen hinweisen. Dazu gehören ein „Tag der offenen Tür“ der Geschäftsstelle mit einem geselligen Treffen auf unserem Innenhof in der Georgstraße 79 am 25.05.2019. Hier gibt es für unsere Mitglieder, unsere Kooperationspart-

ner und Zuwendungsgeber aber auch für die Nachbarn und interessierte Bürger die Gelegenheit zum Austausch und zum Kennenlernen. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit einer persönlichen Beratung unter vier Augen. In unseren Mitgliedsorganisationen wird auch an der Gestaltung von „Offenen Gruppenabenden“ mit interessanten Themen gearbeitet. Hinweise darauf finden Sie auf Laufe der Zeit auf unserer Homepage (www.selbsthilfe-bremerhavener-topf.de). Schließlich weisen wir auch auf die Aktionen des Arbeitskreises Sucht hin. Es wird dazu Veranstaltungen im Rahmen der gleichzeitig stattfindenden Suchtwoche geben. Der

Verein und die Geschäftsstelle laden Sie herzlich ein! Kommen Sie vorbei! Mit etwas Fleiß und etwas Glück können Sie auch schöne Preise gewinnen!

Guido Osterdorff, Geschäftsführer Selbsthilfe Bremerhavener Topf e.V. ●



Sollten Sie Interesse an den angesprochenen Diensten des PARITÄTISCHEN oder den Angeboten unserer Mitgliedsorganisationen gefunden haben:

Sie finden uns in Mitte (an der Grenze zu Lehe) An der Allee 2/Ecke Hafensstraße, in 27568 Bremerhaven

Geschäftsstelle, Seniorencafé und Internetangebot: **T 0471- 941 42 23**

Paritätische Dienste MenüService – Essen auf Rädern: **T 0471-45631**

Paritätische Dienste Seestadt Bremerhaven GmbH: **T 0471-49990**

Besuchen Sie uns gerne auch auf unserer Website unter paritaet-bremerhaven.de

Gerne vermitteln wir auch den Kontakt zu unseren Mitgliedsorganisationen in Bremerhaven. Wir freuen uns über Ihren Anruf, Ihren Besuch und Ihr Interesse!

Viola Müller-Krause
Geschäftsführerin

DIE MITGLIEDSORGANISATIONEN DES PARITÄTISCHEN IN BREMERHAVEN:

- » Advent-Wohlfahrtswerk e.V.
- » afz Schuldner- und Insolvenzberatung in Bremerhaven GmbH
- » Behinderteneinrichtungen e.V.
- » BEW Betreuungs- und Erholungswerk e.V.
- » Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e.V.
- » Betreuungsverein Bremerhaven e.V.
- » Bremerhavener Nachhilfe- und Bildungsverein (BVN) e.V.
- » Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft e.V.
- » Deutscher Diabetiker Bund e.V.
- » Deutscher Frauenbund für alkoholfreie Kultur e.V.
- » Deutscher Guttempler Orden e.V.
- » Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- » Elbe-Weser Werkstätten gGmbH (EWW)
- » Förderwerk GmbH
- » Gesellschaft für ambulante psychiatrische Dienste GmbH (GAPSY)
- » Hilfe für das autistische Kind Bremen e.V. – Autismus - Therapiezentrum
- » Kindertreff « Oase » Verein für angewandte situationsbezogene und familienergänzende Erziehung e.V.
- » Kriz Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.
- » Pädagogisches Zentrum e.V.
- » Paritätische Dienste Seestadt Bremerhaven GmbH
- » Pro Familia e.V.
- » Raumwerkerei BremerhavengGmbH
- » Refugio in Bremerhaven – Zweigstelle von Refugio Bremen e.V.
- » Selbsthilfegruppen für Alkoholgefährdete e.V. (SGA)
- » Selbsthilfe Bremerhavener Topf e.V.
- » Stiftung inklusive Stadt
- » Verein zur Förderung behinderter Kinder und Jugendlicher in Bremerhaven und Umgebung e.V.



DIESE VIELFALT GIBT ES NUR IM OSC!

UNSER SPORTANGEBOT IN DEN ABTEILUNGEN

BALLSPIELE

- » American Football
- » Badminton
- » Billard
- » Boule
- » Boßeln
- » Faustball
- » Fußball
- » Handball
- » Shuffleboard
- » Tennis
- » Tischtennis
- » Volleyball

INDIVIDUAL SPORT

- » Außenschach
- » Fitness
- » Gymnastik
- » Leichtathletik
- » Rhythmische Sportgymnastik
- » Schießen
- » Schwimmen
- » Sommerstockschießen
- » Trampolinturnen
- » Triathlon
- » Turnen
- » Fitness- und Freizeitkurse

GESUNDHEITSSPORT

- » Reha-Sport
- » Handicap-Angebote
- » Herzsport
- » Gesundheits- u. Präventionskurse

MUSIK UND TANZ

- » Cheerleading: Eisbären-Danceteam und Olympic Cheers and Flames
- » Marching Band
- » Tanzsport



BUDOSPORT

- » Aikido
- » Jiu-Jitsu
- » Ju-Jutsu
- » Judo
- » Karate

ALLE INFORMATIONEN ZU UNSEREM SPORTANGEBOT FINDEN SIE AUCH IM INTERNET, WWW.OSC-BREMERHAVEN.DE ODER IN DER GESCHÄFTSSTELLE, TEL.: 0471-80097-0.

OSC-GESCHÄFTSSTELLE

Am Stadion 10 · 27580 Bremerhaven
T. (0471) 800 97-0 · Fax (0471) 800 97-29
E-Mail: info@osc-bremerhaven.de
Internet: www.osc-bremerhaven.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Montags und Donnerstags: 11.00 - 13.00 Uhr
 14.00 - 18.00 Uhr
Dienstags: 11.00 - 13.00 Uhr
 14.00 - 19.00 Uhr

LEHER TURNERSCHAFT VON 1898 E.V.



BOULE

Wilfried Gottwald
Neulandstr. 82
27576 Bremerhaven
T. 8060463

SPORTKEGELN

Stephan Clauß
Elbinger Str. 15
27580 Bremerhaven
T. 9813327
stephan.marina.clauss@t-online.de

BASKETBALL

Heike Neidel
Stieglitzweg 2g
27607 Geestland
T. 04743-6743
heike.neidel@nord-com.net

SPIELMANNSZUG

Silke Lagerquist
Debstedter Str. 63
27607 Geestland
T. 04743-958 960
nils.Lagerquist@nord-com.net

RADSPORT-STRASSE

Ute Mülter
Rheinstr. 30
27570 Bremerhaven
T. 207634
muelter@t-online.de

SCHWIMMEN

Harald Kraft
Auf der Fregatte 22
27570 Bremerhaven
T. 28286
haraldkraft1@t-online.de

FUSSBALL

Jens Uwe Groh
Eichendorffstr. 43a
27576 Bremerhaven
T. 56539
u.groh@ltssport.de

HANDBALL

Michael Theulieres
T. 0160-1524650
theulieres@ltssport.de

FAUSTBALL

Bernd Janssen
Friedrich-Ebert-Str. 78
27570 Bremerhaven
T. 32073

TURNEN

Brigitte Bartelt
Auf der Korvette 2
27570 Bremerhaven
T. 25976
brigitte.bartelt@nord-com.net

CELTIC DANCE

Tanja Butschkadoff
Straßburger Platz 4
27570 Bremerhaven
T. 0176-84594318
buttan@web.de

TISCHTENNIS

Rolf Broy
Wittekindstraße 7
27570 Bremerhaven
T. 0177-7954486
rollerolf@kabelmail.de

FUSSBALL BAMBINI-E JGD.

Matthias Stolle
Eckleinjarten 2
27580 Bremerhaven
T. 4838869
m.stolle@ltssport.de

KUNSTTURNEN

Imke Koop
Westeracker 11
27607 Geestland
T. 0174-9868551
i.koop@ewe.net

ROLLSPORT

Jutta Hauschild
Bleßmannstr. 2e
27570 Bremerhaven
T. 27630
hauschild1647@aol.com

FUSSBALLJUGEND D-A JGD.

Bernd Janssen &
Wolfgang Drygalla
Bramskampweg 14
27578 Bremerhaven
T. 85564
wolfgang.drygalla@nord-com.net

LAGYM

Petra Herrmann
Bramskampweg 17 A
27578 Bremerhaven
T. 85375
fridolin.ph@gmail.com

SPORTBOOTE

Roland Schnittger
Cappeler Bahnhofstr. 4
27639 Wurster Nordseeküste
T. 0152-01708519
roland.schnittger@ewe.net

LTS RACING-TEAM

Olaf Eisermann
Veerenzholzstr. 45
27574 Bremerhaven
T. 290872
RCAUTO@t-online.de

TRICKING

Mustafa Öztürk
T. 0176-81467238
mustafaoeztuerk32@gmail.com

BMX

Heike Drees
T. 0176-29331413
drees.bmx-lts@web.de

WEITERE AUSKÜNFTE BEKOMMEN SIE IN DER GESCHÄFTSSTELLE:

Montag von 19:30 bis 21:30 Uhr

Mittwoch von 09:30 bis 12:30 Uhr

T. 0471-81049 oder Fax: 0471-3086240

E-Mail: lts.bremerhaven@nord-com.net

SFL BREMERHAVEN e.V.



SFL im Stadtteil unterwegs.

Adresse:
Mecklenburger Weg 178 a
27578 Bremerhaven
Geschäftsstelle, T. 0471 62429
E-Mail: info@sfl-bremerhaven.de
Internetadresse: www.sfl-bremerhaven.de

DER VEREIN

Der SFL Bremerhaven ist mit einer der größten Bremerhavener Sportvereine. In rund 220 Übungsgruppen bieten wir allen Altersgruppen ein breit gefächertes Sportprogramm, das von zahlreichen Ballsportarten über den Breiten- und Gesundheitssport bis hin zum Boulé und der Spielefamilie fast keine Wünsche mehr offen lässt. Wer sich keiner festen Sportgruppe anschließen möchte, ist in unserem Fitness-Studio, dem SportFit, herzlich willkommen. Im Reha- und Gesundheitssport arbeiten wir mit zahlreichen Krankenkassen zusammen.

DIE SPORT-ANGEBOTE

Aqua Fit, Badminton, Basketball, Bauch-Angriff, Bauch-Beine-Po, Bewegungserfahrung für Kinder mit Defiziten, Body Style, Bogenschießen, Boulé, Caribbean Dance, Eltern-/Kind-Schwimmen, Eltern/Kind-Turnen, Er + Sie, Fighting Fit, Fit-Mix, Freizeitschwimmen für Erwachsene, Fußball, Gedächtnistraining, Gymnastik für Damen, Ältere, im Sitzen und Liegen, auf dem Stuhl, 50+, Handball, Jiu Jitsu, Jungenturnen, Koronarsport, Kindertanz, Kinderturnen und Spiele, Knuddeltreff (Handarbeiten), Lauftreff, Maritimer Männergesang, Meditativer Tanz, Muskelaufbautraining und Kraftsport, Nordic Walking, Osteoporose-Prävention, Power-Rückentraining, Prellball für Männer, Radwandern, Rücken-Fitness, Schulter/Arm-Gymnastik in der Krebsnachsorge, Schwimmen, Spielefamilie, Sport-Fit, Stressabbau durch Bewegungstraining, Tennis, Tischtennis, Trampolinturnen, Trimm dich, Volkstanz (Fortgeschrittene), Volleyball, Venenwalking, Wandergruppe, Wirbelsäulenfunktionsgymnastik, Warmwassergymnastik, Walking und Yoga.

Sportstätte(n):

Vereinsanlage Mecklenburger Weg 178a und die Leherheider Schulsportthallen
Mitgliedsbeitrag (monatlich):
13,50 EUR Erwachsene,
7,50 EUR Kinder/Jugendl. bis 21 Jahren
in einigen Abteilungen zzgl. Abteilungsbeiträge,
Ermäßigungen für Familien



Gymnastikgruppen des SFL Bremerhaven.



Tischtennis und Trampolin beim SFL Bremerhaven.



Jugendgruppe der Jiu-Jitsu-Abteilung.



Kinderturnen im SFL Bremerhaven.



Kindertanzen im SFL Bremerhaven.

ELBE-WESER WERKSTÄTTEN LADEN ZUM ZWEITEN MAL ZUM NIKOLAUS-TURNIER EIN:

14 MANNSCHAFTEN NEHMEN TEIL

Bericht und Foto: Volker Kleinenbrands

Am Samstag, 09. Dezember 2018 war es wieder soweit; das Fußballfieber war in der Halle des Nordsee-Stadion ausgebrochen, denn 14 Mannschaften waren der Einladung gefolgt. FUSSBALL wird eben nicht nur in den EWW großgeschrieben, sondern verbindet einfach viele Menschen. Alle Teilnehmer freuten sich auch einen spannenden und fairen Turniertag. Und sie wurden nicht enttäuscht!

Den Anfang machten jeweils die ersten Mannschaften der teilnehmenden Einrichtungen. Übrigens galt hier die Gleichberechtigung auf dem Spielfeld, Frauen und Männer bildeten gemeinsame Teams. An dem ersten Turnier (10.00 - 14.00 Uhr) nahmen folgende Mannschaften teil:

- » **Rotenburg 1**
- » **Martinshof Bremen 1**
- » **Martinshof Bremen 2**
- » **WWL Cuxhaven**
- » **Delme Werkstätten**
- » **CVJM Nordenham 1**
- » **Buxtehude 1**
- » **EWW 1**

Nach spannenden und fairen Spielen standen folgende Platzierungen fest:

1. Platz: WWL Cuxhaven
2. Platz: EWW 1
3. Platz: CVJM Nordenham 1
4. Platz: Martinshof Bremen 2

5. Platz: Martinshof Bremen 1

6. Platz: Buxtehude

7. Platz: Rotenburg

8. Platz: Delme Werkstätten

In der zweiten Runde (14.00 - 18.00 Uhr) gingen die zweiten Mannschaften auf den Platz:

- » **CVJM Nordenham 2**
- » **Seelze 1**
- » **EWW 2**
- » **Rote Teufel 2**
- » **Auswahl EWW 2**
- » **Jadekicker Wilhelmshaven**

Die Zuschauer konnten hier ebenso spannende wie sportliche Spiele verfolgen. Am Ende stand folgende Reihenfolge der Teams fest:

1. Platz: Jadekicker Wilhelmshaven
2. Platz: Rote Teufel 2
3. Platz: Seelze 1
4. Platz: EWW 2
5. Platz: CVJM Nordenham 2
6. Platz: Auswahl EWW 2



Damit das Turnier wieder so erfolgreich stattfinden konnte, haben wir von vielen Seiten Unterstützung erhalten. So möchten wir uns bei der Geschäftsführung und der Werkstatteleitung der EWW bedanken. Unser Dank gilt auch den zahlreichen Helfern vor Ort.

Die Pokale wurden von der Firma Baumgarten gestiftet und die Nikolaustüten hat die Firma Hansa zur Verfügung gestellt. Wir sagen ein herzliches Dankeschön!



**VIELLEICHT SEHEN WIR UNS JA ALLE
BEIM DRITTEN NIKOLAUS-TURNIER
2019 DER EWW WIEDER. ●**



AUGUST

FIEDLER

GmbH & Co.

BEDACHUNGEN und HOLZBAU

Johannesstraße 19, 27570 Bremerhaven

T. 0471 38055 | F. 0471 33047

www.Fiedler-Bedachungen.de

29. WESER-ELBE-CUP 2018

IN DER WALTER-KOLB-HALLE NERVENSTARK ZUM SIEG

Bericht und Fotos: Volker Kleinenbrands

Am 03.01.2019 nahmen wir am „Weser-Elbe-Cup“, ausgerichtet vom Bremer Fußball-Verband e. V., Kreis Bremerhaven, teil. Fußball ist für viele Werkstatt-Beschäftigte die wichtigste Sportart. Die EWW bietet Fußball als arbeitsbegleitende Maßnahme an und fördert damit die individuelle Leistungsfähigkeit und die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Wir traten mit insgesamt 24 Spielern und einer Spielerin an. Drei Spieler von uns unterstützten die 2. Mannschaft von Miteinander.

HIER DIE ERGEBNISSE AUS DER GRUPPE 1

EWW 1 : Martinshof Bremen 2	Stand: 2:0
Lebenshilfe Rotenburg : EWW 1	Stand: 0:1
WWL Cuxhaven : EWW 1	Stand: 1:1
EWW 1 : CVJM Nordenham	Stand: 0:0

In der Gruppe 1 wurde EWW 1 Gruppenzweiter.

HIER DIE ERGEBNISSE AUS DER GRUPPE 2

EWW 2 : Martinshof Bremen 1	Stand: 2:2
Miteinander 2 : EWW 2	Stand: 1:3
Schwinge Werk. Stade : EWW 2	Stand: 1:2
EWW 2 : Miteinander 1	Stand: 0:4

In der Gruppe 2 wurde EWW 2 Gruppenzweiter.

Im ersten Halbfinale konnte sich EWW 1 gegen Miteinander 1 mit 1:0 durchsetzen. Das zweite Halbfinal-Spiel entschied CVJM Nordenham nach einem spannenden Spiel im Neunmeterschießen gegen EWW 2 mit einem Endstand von 3:2 für sich. Im Spiel um den dritten Platz trat EWW 2 gegen Miteinander 1 an. Am Ende musste sich unsere Mannschaft mit einem 0:2 und so mit dem 4. Platz zufriedengeben.



Im Endspiel trafen EWW 1 und der CVJM Nordenham aufeinander. Am Ende der regulären Spielzeit stand es 1:1. Nun musste im Neunmeterschießen die Entscheidung fallen. Wir behielten die besseren Nerven und siegten schließlich mit einem Endstand von 6:5

Folgende Spieler und Spielerin gehörten der Mannschaft EWW 1 an:

Torsten Jäger, Jamie Schütte, Sebastian Wulff, Till Pekrun, André Quell, Martin Brandt, Christoph Beier, Michael Sommer, Dennis Günzel, Jacqueline Janßen

Zum Team EWW 2 gehörten:

Markus Lemke, Marcel Wilms, Andre Baumgarten, Enno Hecker, Peter Dähnenkamp, Marleen Sommer, Roman Satzinger, Dennis Mangels, Christoph Mangels

Für die zweite Mannschaft von Miteinander haben gespielt:

Mike Kevin Gross, Marc Hartleb, Oliver Schwenneker

Wir bedanken uns bei den Spieler/innen für eine spielerische und kämpferische starke Leistung. Euer Trainerteam



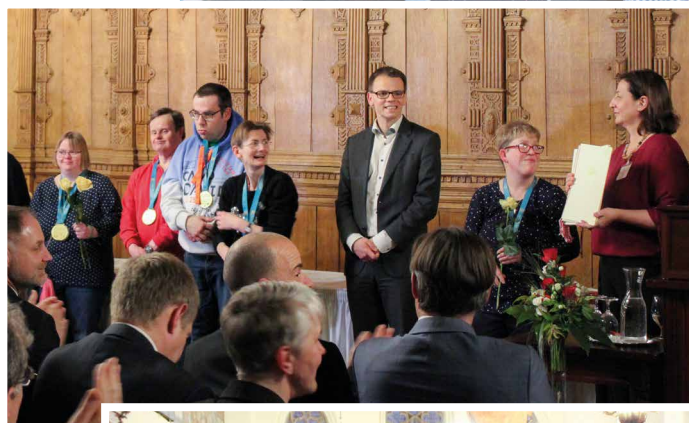
ERFOLGREICHE SPORTLER DER EWW BEIM SENATSEMPFANG

Bericht und Fotos: EWW

Im Januar erhielten die EWW einen ganz besonderen Brief: Frau Stahmann, Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, lud die Sportler, die bei den Nationalen Spielen der Special Olympics in Kiel 2018 eine Medaille gewonnen hatten, zum Jahresempfang des Sportjahres 2018 am 27. Februar in die Obere Rathaushalle in Bremen ein.

Es war an sich schon eine besondere Ehre, am Senatsempfang teilnehmen zu dürfen. Aber ganz besonders gefreut haben wir uns darüber, dass zum ersten Mal auch Athleten mit Behinderung gemeinsam mit den erfolgreichen Sportlern (Deutsche, Europa und Weltmeister) des Landes Bremen geehrt wurden. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer Gesellschaft für alle und ein schönes Beispiel dafür, dass Sport Verbindungen schafft und Barrieren abbaut.

So machten sich Mandy Gernhuber (Gold in 50 m Brustschwimmen), Frank Mielke (Bronze in 100 m Freistil-Schwimmen), Jörg Armgardt, Christof Skladny und Karsten Köhler (alle Bronzegewinner im Tischtennis) am 27. Februar auf den Weg nach Bremen. Sie wurden von Christoph Caspar, Trainer der EWW-Sportgruppe, begleitet. Die feierliche Atmosphäre bei der Ehrung, die schon allein durch den Saal ausgestrahlt wurde und der freundliche Empfang werden allen Beteiligten sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. ●



MANITZKY

HEIZUNG SANITÄR

Manitzky Gmbh & Co. KG
Bei der Franzosenbrücke 3 · 27576 Bremerhaven
Tel. (04 71) 50 53 53/54 · Fax (04 71) 50 53 55 · www.manitzky.de

Zertifizierter Fachbetrieb für barrierefreies Bauen

EWV-TERMINPLANER

Als Service für unsere Leserinnen und Leser innerhalb und außerhalb der Elbe-Weser Werkstätten geben wir nachfolgend die wichtigsten Termine für 2019 bekannt.

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN 2019

Brückentage

WfbM, einschl. Eingangsverfahren 31.05.19, 04.10.19, 01.11.19
Kita Nimmerland 31.05.19, 04.10.19, 01.11.19

Sommer:

WfbM: 08.07. - 26.07.2019
Eingangsverfahren 22.07. - 26.07.2019
Kita Nimmerland 08.07. - 02.08.2019

Weihnachten:

WfbM (Angestellte) 23.12. - 31.12.2019
WfbM (Beschäftigte) 18.12. - 31.12.2019
Kita Nimmerland 23.12. - 31.12.2019

Nicht berührt von der Schließungszeit sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. WfbM-Beschäftigte in Werkstattgruppen, die aufgrund von Kundenanforderungen weiter arbeiten und ggfs. einzurichtende Notdienste, um erforderliche Angebote aufrecht erhalten zu können (z.B. bestimmte Auftragsfertigungen im WfbM-Bereich und KITA-Notdienst).

VERANSTALTUNGEN 2019

Veranstaltungen 2019

Bremerhavener Aktionstage 06. - 10.05.2019
Sommerfest 21.06.2019
Behindertensportfest 28. + 29.06.2019
Hoffest 14.09.2019
Weihnachtsbasar 23.11.2019
Weihnachtsfeier WfbM 11.12.2019*
*unter Vorbehalt



SPRECHZEITEN DES BETRIEBSRATES

Sprechzeiten des Betriebsrates im 1. Halbjahr 2019

Donnerstag, den 25. April 2019

10.00 Uhr – 11.00 Uhr AWG Bürger 122
12.00 Uhr – 13.00 Uhr CAP – Bremerhaven

Donnerstag, den 16. Mai 2019

10.00 Uhr – 11.00 Uhr IFD
11.30 Uhr – 12.30 Uhr AWG Fritz-Erler I u. III

Dienstag, den 11. Juni 2019

10.00 Uhr – 11.00 Uhr Kindertagesstätte Nimmerland
11.30 Uhr – 12.30 Uhr CAP – Wremen

Ergänzend zu diesen Sprechzeiten werden wir, unter Berücksichtigung der internen Arbeitsorganisationen, mit den kleineren Betriebsstellen individuell Termine vereinbaren.

T. 981 895 80

Betriebsversammlung 25.09.2019

BEGLEITANGEBOTE

Kleiner Schulungsraum, Werk I

Werkstatttratsitzung (wöchentlich): **dienstags 13.00 - 14.00 Uhr**

Beratung DBV: letzter Donnerstag im Monat **14.00 - 17.00 Uhr**

Die Zeiten und Räumlichkeiten zu den Begleitangeboten „Leserechtschreib-Kurs“, „Deutsch als Fremdsprache“, „Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss“ sowie „Rechenkurs“ der Dozenten Frau Schüür, Frau Brandt, Frau Petrik, Frau Sunkimat, Frau Hoffmann, Herr Priebe und Herr Schäfer entnehmen Sie bitte den wöchentlich aushängenden Raumplänen.

Großer Schulungsraum, Werk II

Frauengesprächskreis
Männergesprächskreis
Zeitungsgruppe 1 und 2

montags 13.00 – 14.00 Uhr

mittwochs 13.00 – 14.00 Uhr

freitags 08.30 – 10.00 Uhr

Schulungsraum Werk VII

Suchtgruppe

donnerstags 10.00 – 11.00 Uhr

Eine vollständige Übersicht über Begleitangebote, Kurse usw. erhalten Sie über den Begleitenden Dienst.

ANGEHÖRIGENABENDE

25. April 2019, 22. August 2019, 5. Dezember 2019:

ab 18.30 Uhr in der Kantine der Elbe-Weser Werkstätten
Mecklenburger Weg 42, 27578 Brhv.

Isabel Menendez,

Angehörigenvertreterin Behinderteneinrichtungen e.V.

T. 0471 72357

isabel.menendez@web.de

SPRECHZEITEN DES INTEGRATIONSFACHDIENSTES

WO und WANN? Nach Vereinbarung beim Integrationsdienst,
Am Bredenmoor 4

Die Ansprechpartnerinnen sind

Frau Mehrrens, T. 0471 806209-23

Und Frau Ungar, T. 0471 80620910

SPRECHZEITEN DES WERKSTATTTRATES

Telefonisch von 8.00 – 16.00 Uhr, T. 689-137

1. Vorsitzende: Christine Sacher

2. Vorsitzender: Norman Koppetsch

SPRECHZEITEN DER FRAUENBEAUFTRAGTEN WfbM

Martina Dammaschke, T. 0151 11643550

frauenbeauftragte@eww.de

Sprechzeiten: **dienstags 10 – 12 Uhr**

Im Büro des Werkstatttrats (im Werk II)

Mecklenburger Weg 42, 27578 Bremerhaven

BEWOHNERRAT

1. Vorsitzende: Sylvia Harjes

2. Vorsitzender: Marc Hartlep

T. 0171 3101042



Kinderbetreuung
für Kinder von 18 Mon. - 12 J.

Kindertreff Oase e.V.
Neulandstr. 40
27576 Bremerhaven

Tel.: 0471/505214
www.kindertreff-oase.de
s-e.berndt@kindertreff-oase.de



EWW-Wegweiser

(Telefon Ortsnetz Bremerhaven „04 71“, sofern nicht anders angegeben)

■ Geschäftsführung/ Stellv. Geschäftsführer/Sekretariat

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689-110/-111/-112/-113
Fax 689140
Email: info@eww.de

■ Zentralverwaltung

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689110
Fax 689140

■ Öffentlichkeitsarbeit

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689171
Fax 689154

■ Qualitätsmanagement

Mecklenburger Weg 42
Tel. 689105
Fax 689154

■ Fachbereich WfbM

Mecklenburger Weg 42
Arbeitsbereich Leitung
Tel. 689124
Techn.-/Pro. Leitung
Tel. 689156/-169
Fax 689153
Begleitender Dienst, Twischlehe 5
Tel. 806142-10, Fax 806142-23

■ Fachbereich Berufliche Bildung

Leitung
Tel. 689-150
Fax 689-153

■ Fachbereich Wohnen

Heinrich-Brauns-Straße 8
Leitung / Verwaltung
Tel. 926898-340 /-341 /-342

■ Betreutes Wohnen

Krüselstraße 18a
Tel. 95492-18, Fax 95492-20

■ Wohnstätte „Walter-Mülich-Haus“

Jakob-Kaiser-Straße 16
Tel. 96298 -0, Fax 9629825

■ Wohnstätte „Kleiner Blink“

Kleiner Blink 20a
Tel. 9840820/22, Fax 984 08 29

■ Außenwohngruppen

Jakob-Kaiser-Straße 8d
Tel. 69130, Fax 9022707
Jakob-Kaiser-Straße 12a
Tel. 9241844, Fax 9263129
Fritz-Erler-Straße 1
Tel. 6999852, Fax 4836684
Fritz-Erler-Straße 3
Tel. 9269365, Fax 1701365
Bürgermeister-Smidt-Straße 122
Tel. 4835691, Fax 4835927
Scharnhorststraße 17
Tel: 972496-83, Fax: 972496-84

■ Treffpunkt „Kleines Amtsgericht“

Krüselstraße 16
Tel. 9521179

■ Betriebsstätte Werk I

Metall-, Holzwerkstatt, Kantine/Küche,
Verpackungsabteilung,
Konfektionierung/Montage
Mecklenburger Weg 42
Tel. 689122/-127/-116/-125/-119
Fax 689153

■ Betriebsstätte Werk II

Gas- und Ölbrennermontage,
Schulungsraum
Heinrich-Brauns-Straße 9
Tel. 689136, Fax 689153

■ Betriebsstätte Werk III

Kunststoff-, Keramikwerkstatt,
Heinrich-Brauns-Straße 7/
Adolf-Kolping-Str. 31
Tel. 689132/-131
Fax 9265940

■ Betriebsstätte Werk IV/V

Heinrich-Brauns-Straße 8
Dienstleistungsgruppe AWI,
Tel. 926898-323
Fax 926898-332
TPS-Aufbereitung
Tel. 926898-330
Fax 926898-335
Mangel- & Bügelservice
Waschen, Mangeln, Bügeln
Tel. 926898-336
Fax:926898-335

■ Betriebsstätte Werk VI

Lattenrost-Produktion
Am Bredenmoor 6
Tel. 806 10 26, Fax 806 10 27
Lager Werk VI
Am Bredenmoor 4
Tel. 806565, Fax 806672

■ Betriebsstätte Werk VII „Blatt für Blatt“

Buchbinderei und Druckerei
Am Bredenmoor 10
Tel. 969132-0, Fax 969132-15
Zentrallager
Tel. 689-169

■ Wäsche-Service-Center

Objektwäsche, Mangeln,
TPS-Reinigung
Am Bredenmoor 9
Tel. 9833315/-11, Fax 9833333

■ „Café Klönsnack“

Frühstück, Mittagessen,
Kaffee & Kuchen
Poststraße 55
Tel. 801073, Fax 8061633

■ „Bistro“

Frühstück, Mittagessen,
Kleiner Blink 20a
Tel. 9840813, Fax 9840818

■ „Lädchen“ – Holz und mehr – (am Werk III)

Holzartikel, Spielzeug und Geschenk-
artikel · Heinrich-Brauns-Straße 7/
Adolf-Kolping-Str. 31
Tel. 689128, Fax 689153

■ Gemüsehof „Olendiek“

Gemüseanbau & -verkauf
Cappeler Niederstrich 1,
27639 Wurster Nordseeküste
Tel. 04741 1317
Fax 04741 3667

■ „Lichtblick“

Kerzen in echter Handarbeit
Rickmersstraße 67
Tel. 9481733, Fax 9481735

■ Gartenbau

Gartenpflege, Baumschnitt
Am Bredenmoor 11
Tel. 20101, Fax 8062586

■ Dienstleistungsgruppe Klinikum Bremerhaven-Reinkenheide

Postbrookstraße 103
Tel. 2993282

■ Dienstleistungsgruppe Bürgerpark-Süd

Dienstleister der GEWOBA
Ludwig-Börne-Straße 26
Tel. 9026738

■ Integrationsfachdienst Bremerhaven / Wesermünde

Am Bredenmoor 4
Tel. 806209-0
Fax 806209-28
Unterstützte Beschäftigung
Am Bredenmoor 4
Tel. 806209-0
Fax 806209-28
Integrationsberatung
Barkhausenstraße 4
t.i.m.e. Port III
27568 Bremerhaven
Tel. 97249-13

■ Kindertagesstätte Nimmerland, Krippe und Schülerhort

Langen, Weißdornweg 25,
27607 Geestland
Tel. 04743 275474
Fax 04743 275477

■ Persönliche Assistenz

Begleitung von behinderten
SchülerInnen in Regelschulen
Mecklenburger Weg 42
Tel. 689115
Fax 689140

■ Haus der Begegnung

Integrative Fortbildungsstätte
Langen, Taubenweg 1a
27607 Geestland
Tel. 04743 92210
Fax 04743 922155

■ CAP-Markt Bremerhaven

Lebensmittelmarkt
Deichstraße 91 a-d
Tel. 9 72 47 86 0
Fax 9 72 47 86 19

■ CAP-Markt Wremen

Lebensmittelmarkt
Wremen,
In der Langen Straße 24
27638 Wurster Nordseeküste
Tel. 04705 95103210
Fax 04705 95103219

■ Zentrum seelische Gesundheit

Hafenstraße 126
Tel. 70040206
Fax 95211829

MITMACHEN? KEIN PROBLEM!



Weitere Informationen finden Sie unter: www.eww/gesellschafter



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.eww/ehrenamt

Hauptaufgabe des Vereins „Behinderteneinrichtungen e.V.“ ist die finanzielle und ideelle Unterstützung der wichtigen Arbeit der Elbe-Weser Werkstätten. Ein zweiter Vereinsschwerpunkt ist die Eltern- und Angehörigenarbeit.

1. Verein „Behinderteneinrichtungen e. V.“ in Bremerhaven



Die Kreisvereinigung der Lebenshilfe Wesermünde hat sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Behinderungen und Einrichtungen zu fördern, damit eine selbstbestimmte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ohne Beeinträchtigungen ermöglicht wird.

2. Lebenshilfe für Behinderte, Kreisverwaltung Wesermünde e. V.



Sinn finden, sich sozial engagieren, neue Sichtweisen bekommen – das sind gute Gründe, um sich in seiner Freizeit ehrenamtlich zu engagieren. Die Arbeit für und mit Menschen mit Behinderung ist sehr facettenreich und bietet viele Möglichkeiten.

3. Ehrenamt in den EWW – Gutes tun, Gutes bekommen



Wiener Str. 5
27568 Bremerhaven
☎ 0471/ 9 54 31 - 0
info@bew-bhv.de www.bew-bhv.de



MITEINANDER – Wir unterstützen Sie vielfältig aus einer Hand:

- ✓ Häusliche Pflege
- ✓ Betreutes Wohnen, seit 1982
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Umfangreiche Beratung und Pflegekontrollen
- ✓ Pflegesprechstunde
- ✓ Hilfen im Haushalt
- ✓ Menü-Service - Essen auf Rädern

Pflege, Beratung, Begleitung

- ✓ Psychiatrische Hilfen
- ✓ Einzel- und Gruppenbetreuung
- ✓ Förderung für Menschen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen

Kooperation zwischen Hof von der Lieth und den Elbe-Weser Werkstätten gGmbH

Rent-a-Huhn

Das Eier-Abo

- biologisch
- lokal
- sozial

PREISRÄTSEL

Ausgabe 1/2019

Hallo liebe Rätselfreunde, erinnern Sie sich noch an den alten Schlager: „Ich wollt‘, ich wär ein Huhn“ von den Comedian Harmonists? Heute steht unser Preisrätsel ganz im Zeichen des Huhns. Und zwar nicht irgendein Huhn, sondern das Huhn von „**Rent á Huhn**“, dem Eier-Abo von glücklichen Hühnern. Machen Sie sich auf die Suche und nennen Sie uns die richtige Anzahl der Hühner, die sich in dieser Ausgabe versteckt haben, auf einer Postkarte.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Glück!



Bitte senden Sie Ihre Postkarte an die Redaktion unter der Anschrift:

Elbe-Weser Werkstätten
- Das Journal-Preisrätsel –
Mecklenburger Weg 42
27578 Bremerhaven

Einsendeschluss ist der **01. JULI 2019**. Die Auflösung und die Bekanntgabe der GewinnerInnen erfolgt in der nächsten Ausgabe.

MitarbeiterInnen und Betreute aus den EWW-Einrichtungen können die Lösung auch über ihre(n) Gruppenleiter(in)/Wohnbetreuer(in) abgeben. Bitte den Absender nicht vergessen.

Folgende Preise und attraktive Gewinne warten auf die GewinnerInnen:



1. PREIS

ein Drei-Monate-Abo
von Rent á Huhn

2. PREIS

eine große „Grüne Kiste“ vom
Gemüsehof Olendiek

3. PREIS

ein Gutschein für ein Frühstück für
zwei Personen im Bistro der EWW

Die Teilnahme ist ausgeschlossen für angestellte MitarbeiterInnen der EWW. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ●

BEKANNTGABE DER LETZTEN PREISRÄTSELGEWINNER

Für Ausgabe 3/2018

Der Weihnachtsmann hatte sich versteckt und wurde von vielen Leserinnen und Lesern entdeckt. Schön, dass Sie sich wiederum so zahlreich an unserem Preisrätsel beteiligt haben. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten die Preise auf dem Postweg.

Die richtige Lösung lautet: Es waren **7 Weihnachtsmänner** in der letzten Ausgabe des Journals versteckt.

DIE GEWINNER SIND:

1. PREIS

Gutschein über 30,00 EUR:
Heike Behrens

2. PREIS

Gutschein über 20,00 EUR
Ute Becker

3. PREIS

Gutschein über 15,00 EUR:
Johannes Thielen

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich und freuen uns auf eine weiterhin rege Teilnahme an unserem Preisrätsel. ●

Am Leben teilhaben



sander
apotheken

